

Jahres-Bericht
der
k. k. Staats-Gewerbeschule
in
BIELITZ
österreichisch Schlesien.

Schuljahr 1895/96.

Inhalt:

- I. Schulnachrichten im Allgemeinen und speciell über die verschiedenen Abtheilungen der Schule.
- II. Der Lehrkörper der Anstalt.
- III. Schülerverzeichnis.
- IV. Die Schülerlade.
- V. Organisationsstatut der Staats-Gewerbeschule.



BIELITZ 1896.

Im Verlage der k. k. Staats-Gewerbeschule

Druck von Hermann Schneeweiss in Bielitz

Jahres-Bericht

der

k. k. Staats-Gewerbeschule

in

BIELITZ

österreichisch Schlesien.

Schuljahr 1895/96

I n h a l t :

- I. Schulnachrichten im Allgemeinen und speciell über die verschiedenen Abtheilungen der Schule.
- II. Der Lehrkörper der Anstalt.
- III. Schülerverzeichnis.
- IV. Die Schülerlade.
- V. Organisationsstatut der Staats-Gewerbeschule.



BIELITZ 1896.
Im Verlage der k. k. Staats-Gewerbeschule

Druck von Hermann Schneeweiss in Bielitz.



C003197F

I. Schulnachrichten.

Als das hervorragendste Ereignis im abgelaufenen Schuljahre, als dasjenige, welches für die Staatsgewerbeschulen im Allgemeinen, wie auch für jede einzelne im Besonderen von grösster Bedeutung war, ist die Abhaltung von Fachconferenzen der Directoren und Fachvorstände sämtlicher Staatsgewerbeschulen während der Weihnachtsferien 1895 zu erachten. Die Sitzungen fanden statt im Vortragssaale des österr. Museums für Kunst und Industrie in der Zeit vom 27. bis 30. December. Vor Beginn der ersten Sitzung erschien Se. Excellenz der Herr Minister für Cultus und Unterricht Dr. Paul Freiherr Gautsch von Frankenthurn in Begleitung Sr. Excellenz des Herrn Sectionschefs Vincenz Grafen Latour, richtete an die Theilnehmer der Conferenz eine Ansprache, in welcher er in warmen Worten seiner Ueberzeugung von der Bedeutung des gewerblichen Unterrichtswesens Ausdruck verlieh und liess sich sodann die einzelnen Conferenzmitglieder vorstellen, worauf hochderselbe die Versammlung verliess. Nachdem hierauf Se. Excellenz der Herr Sectionschef in längerer Ansprache die Intentionen erörtert hatte, die die hohe Unterrichtsverwaltung bestimmt haben, Fachconferenzen einzuberufen, sowie die Hauptpunkte der Tagesordnung von ihm besprochen worden waren, übernahm Herr Ministerialrath Dr. Franz Ritter von Haymerle den Vorsitz. Die Ergebnisse dieser Verhandlungen wurden vollinhaltlich in einem vom hohen k. k. Ministerium verlegten Protocolle gesammelt und kann an dieser Stelle nur angedeutet werden, welche Fragen den Gegenstand der Verhandlungen bildeten. Es waren dies folgende Angelegenheiten: 1. Referate über Abänderung der Lehrpläne der höheren Gewerbeschulen und der Werkmeisterschulen; als allgemeines Ergebnis dieser Verhandlungen darf bezeichnet werden, dass

die hohe Unterrichtsverwaltung in Uebereinstimmung mit den Theilnehmern der Fachconferenz es für geboten erachtet, von den bewährten Grundsätzen der Organisation der Staatsgewerbeschulen ohne zwingende Gründe nicht abzugehen. Jeder Schule soll an dem Orte, wo sie gross geworden, ihre freie Entwicklungsfähigkeit belassen werden, ein Schablonisieren oder Uniformieren wäre ein Nachtheil. 2. Einen sehr wichtigen Verhandlungsgegenstand bildete die Frage der Beibehaltung der an den höheren Gewerbeschulen bestehenden Reifeprüfungen; die Conferenz entschied sich für die Auffassung derselben und für die Einführung von Abgangszeugnissen. 3. Ein Referat über die Bedeutung und Aufgabe des Werkstättenunterrichtes an höheren Gewerbeschulen und die folgende Debatte ergab, dass die Conferenzmitglieder übereinstimmen in der Anschauung, dass wo es thunlich sei und ein bezügliches Bedürfnis bestehe, der Werkstättenunterricht eingeführt werden soll. 4. Die letzte der grösseren Fragen, welche die Fachconferenz beschäftigten, betraf die Einführung von Lehrbüchern an gewerblichen Lehranstalten, wobei auch wieder Uebereinstimmung der Anschauungen der grossen Mehrheit der Conferenzmitglieder zu Tage trat und sich insbesondere zeigte, dass für die eigentlichen fachlichen Lehrgegenstände gedruckte Lehrtexte nicht als Nothwendigkeit erachtet werden, wohl aber gute Lehrbücher für die allgemein bildenden Lehrgegenstände mit besonderer Berücksichtigung des Lehrzieles der Staatsgewerbeschulen erforderlich sind.

Es sind daher für die Fortentwicklung der Staatsgewerbeschulen hochwichtige Fragen im Laufe dieser Verhandlungen gedeihlicher Förderung zugeführt worden; zudem werden sich aber die an diesen Conferenzen beteiligten Directoren und Fachvorstände der Staatsgewerbeschulen stets dankbar erinnern des ehrenvollen Empfanges, der ihnen von Seiten der hohen Unterrichtsverwaltung, besonders seitens Sr. Excellenz des Herrn Unterrichtsministers zu Theil wurde. Vom Lehrkörper der k. k. Staatsgewerbeschule in Bielitz haben theilgenommen Director Theodor Morawski, dem auch das Referat über die chemisch-technischen Fachschulen anvertraut worden war, sowie die beiden Fachvorstände Wilhelm Kalmann und Heinrich Leobner, die gleichfalls in den Verhandlungen wiederholt das Wort ergriffen haben.

Mit dem Erlasse vom 17. März d. Js., Zl. 4987, hat Se. Excellenz der Herr Minister für Cultus und Unterricht den k. k. ö.-o. Professor an der technischen Hochschule in Wien, Hofrath Dr. Alexander Bauer, über sein Ansuchen von der Function eines Inspectors des gewerblichen Bildungswesens zu entheben befunden und gleichzeitig im Einvernehmen mit Sr.

Excellenz dem Herrn Handelsminister den Professor der genannten Hochschule, Regierungsrath Dr. Hugo Ritter v. Perger, zum Inspector des gedachten Bildungszweiges ernannt. Die Direction und der Lehrkörper fühlen sich gedrängt, auch an dieser Stelle dem hochverehrten Herrn Hofrath, der seit der Reorganisation der Staatsgewerbeschule im Jahre 1881 mit der Inspection der chemisch-technischen Fachabtheilung betraut war und dieses Amtes mit reichstem Wohlwollen waltete, stets bedacht das Interesse der Anstalt und ihrer Lehrer nach Kräften zu fördern, den wärmsten und innigsten Dank auszusprechen.

Im Schuljahre 1895/96 wurde ferner von Sr. Excellenz dem Herrn Unterrichtsminister laut des Erlasses vom 20. October 1895, Zl. 10.941, für die gewerblichen Lehranstalten und zwar insbesondere für die Fachschulen für einzelne gewerbliche Zweige, sowie für die in das Gebiet der kunstgewerblichen Production einschlägigen Abtheilungen der Staatsgewerbeschulen eine specielle Fachinspection in commercieller Beziehung eingeführt und damit der Director des österr. Handelsmuseums in Wien, Herr Hofrath von Scala, betraut. Es wird vor Allem Aufgabe der gedachten Inspection sein, die vorerwähnten Anstalten in ihrem Wirken einerseits mit Rücksicht auf das an dem Standorte derselben oder in dem betreffenden Landestheile bestehende, beziehungsweise zu fördernde Gewerbe und die bezügliche Industrie, andererseits aber und zwar insbesondere vom Gesichtspunkte der Absatzverhältnisse der speciellen industriellen Erzeugnisse ins Auge zu fassen, deren mustergiltige Herstellung an der Schule gelehrt werden soll und sonach alle jene Massnahmen in Vorschlag zu bringen, welche geeignet erscheinen, die Leistungen der Schule in practische und wissenschaftlich in die Wagschale fallende Resultate umzusetzen.

Wie im letzten Jahresberichte erwähnt wurde, hat das hohe Unterrichtsministerium die Errichtung eines selbständigen Werkstättenbaues gegenüber dem Mittelschulgebäude in Aussicht genommen. Leider ist in dieser für die Fortentwicklung der Anstalt so wichtigen Angelegenheit in der Berichtsperiode kein weiterer Fortschritt zu verzeichnen als der, dass die Stadtgemeinde den für diesen Zweck ausersesehenen Platz von der evangelischen Kirchengemeinde käuflich erworben hat, um ihn seiner künftigen Bestimmung zu sichern.

Durch die Planierung der Strasse vor dem Mittelschulgebäude hat die Anstalt auch äusserlich gewonnen und werden die vor dem Hause erstehenden Gartenanlagen derselben nicht nur zum Schmucke gereichen, sondern auch der Belehrung dienen, da über Anregung der Directionen der Staatsgewerbeschule und der beiden Staatsmittelschulen die Gartenplätze so

bepflanzt werden sollen, dass hierdurch der botanische Unterricht gefördert wird.

Eine andere wichtige die Organisation der Anstalt betreffende Angelegenheit, die lange schon erwogen und im abgelaufenen Schuljahre ernstlich in Angriff genommen wurde, betrifft die Reorganisation des gewerblichen Fortbildungsunterrichtes in Bielitz. Die Anfänge dieses Unterrichtes fallen in das Jahr 1872, in welchem durch eine selbständige Action des Bielitz-Bialaer Gewerbevereins eine gewerbliche Fortbildungsschule geschaffen wurde, die unter Leitung des damaligen verdienstvollen Directors der k. k. Staats-Oberrealschule Karl Ambrózi in der genannten Anstalt ihr Heim fand. Mit dieser Anstalt blieb die gewerbliche Fortbildungsschule in Verbindung bis zu Beginn des Schuljahres 1881—82. Zu dieser Zeit erhielt die k. k. Staatsgewerbeschule die durch Director Johann Stingl beantragte neue Organisation und zu diesem Zeitpunkte wurde die gewerbliche Fortbildungsschule der k. k. Staatsgewerbeschule als integrierender Bestandtheil einverleibt. Während bis dahin der Besuch der Fortbildungsschule den Lehrlingen der verschiedenen Gewerbe freistand, wurde weiterhin die gewerbliche Fortbildungsschule zur Pflichtschule für alle Lehrlinge, ausgenommen jene der Approvisionierungs- und gemischten Gewerbe. Die Anzahl der Schüler betrug infolgedessen alljährlich 4 bis 500 und in den Abendstunden beherbergen die Schulräume, die ohnedies tagsüber stark bevölkert sind, eine so grosse Schülerzahl, dass dies vom hygienischen Standpunkte als ein grosser Uebelstand zu bezeichnen ist. Noch mehr aber war für die Direction der Wunsch massgebend, den Fortbildungsunterricht in Bielitz auf eine höhere Stufe zu bringen und die Schüler nach dem Grade ihrer Vorbildung zu sondern, insbesondere jene Lehrlinge auszuscheiden, die der deutschen Sprache nicht mächtig sind oder überhaupt eine sehr mangelhafte Volksschulbildung mitbringen, von jenen, die eine 5- oder 6-classige Volksschule besucht haben und direct in die eigentlichen Fortbildungsunterrichte aufgenommen werden können. Da dies nun hauptsächlich die Lehrlinge der metallverarbeitenden Gewerbe sind und diese wegen des Vorhandenseins grosser Maschinenfabriken in Bielitz-Biala in bedeutender Zahl die Schule besuchen, hat die Direction den Antrag gestellt, die derzeit bestehende mit der k. k. Staatsgewerbeschule verbundene gewerbliche Fortbildungsschule durch eine fachliche Fortbildungsschule für Metallarbeiter zu ersetzen und im Einvernehmen mit der Stadtgemeinde Bielitz eine allgemeine gewerbliche Fortbildungsschule zu errichten, die mit der städtischen Knabenvolksschule zu verbinden wäre. Diesem Antrage wurde

mit dem Erlasse des hohen k. k. Ministeriums vom 14. December 1895, Zl. 24.752, die sofortige Genehmigung zu theil und wurden infolgedessen Verhandlungen mit der Stadtgemeinde eröffnet betreffs dieser einen wesentlichen Fortschritt im hierortigen Fortbildungsunterrichte bringenden Neuerungen. In dieser Hinsicht sei nur hervorgehoben, dass durch die Trennung der Lehrlinge der Metallgewerbe von anderen den ersteren ein Unterricht ertheilt werden kann, der weitaus geeigneter ist, sie für ihren künftigen Beruf zu bilden, als dies jetzt der Fall sein konnte, wo auf Lehrlinge der verschiedenartigsten Gewerbe Rücksicht genommen werden musste. Lehrlingen anderer, z. B. der Holzverarbeitenden Gewerbe wird auch die fachliche Fortbildungsschule offen stehen, wenn sie die allgemeinen gewerblichen Fortbildungsschulen in Bielitz oder Biala absolvirt haben und gewissen Specialunterricht, besonders den fachlichen Zeichenunterricht, zu deren Ertheilung die Lehrkräfte der Staatsgewerbeschule in erster Linie berufen sind, weiterhin beiwohnen wollen. Durch Abtrennung von 5 Classen, die an die allgem. gewerbliche Fortbildungsschule übergehen, wird ferner Raum gewonnen, um eventuell einen Specialkurs für Maurer- und Zimmermannslehrlinge errichten zu können, der aus dem Grunde sehr erwünscht wäre, weil in Bielitz und Biala ein empfindlicher Mangel an Baupolieren herrscht und diesem Uebelstande doch theilweise abgeholfen werden könnte, wenn während der Wintermonate Abend- und Sonntagsunterrichte für Angehörige der Baugewerbe eingerichtet würden.

Stellen sich nun auch noch mannigfache Schwierigkeiten den hier angedeuteten Reformplänen entgegen, so ist doch zu hoffen, dass sie im Interesse dieser wichtigen Angelegenheit in nicht allzu ferner Zeit überwunden sein werden.

Der schon im vorigen Schuljahre in das Programm aufgenommene Unterricht über Elektrotechnik konnte wegen Mangels der betreffenden Lehrkraft im heurigen Schuljahre nicht abgehalten werden; ebenso unterblieb ein in Aussicht gestellter Kurs über erste Hilfe bei Unglücksfällen. Hoffentlich wird es im nächsten Schuljahre möglich sein, diese wichtigen Unterrichtscurse durchzuführen.

Neu war in diesem Jahre ein Unterrichtscurs für Comptoiristen über die Rechtsgrundlagen des kaufmännischen Betriebes. Dieser Cursus wird vom wirklichen Lehrer Eduard Feuerstein unentgeltlich mit Genehmigung des hohen k. k. Ministeriums laut des Erlasses vom 26. September 1895, Zl. 17673, an Sonntagsnachmittagen in der Zeit von 1—2½ Uhr bis Ende März abgehalten. Von 24 Frequentanten, die sich angemeldet hatten, kamen 16 regelmässig, die übrigen 8 fehlten hie

und da, jedoch betrug der durchschnittliche Besuch immerhin 75%, was als ein erfreuliches Resultat, besonders in Anbetracht des Zeitpunktes der Vorträge, gelten kann.

Der Curs für Ausnäherinnen wurde im heurigen Schuljahre zum 6. Male abgehalten. Nachdem etwa 60 Mädchen und Frauen den Unterricht an diesem Curse mitgemacht haben, ist für einige Zeit der Bedarf des Industrieplatzes gedeckt und wird der Curs solange sistiert, bis neuerlich Mangel an geschulten Ausnäherinnen bevorsteht.

Im abgelaufenen Schuljahre nahm die Direction und der Lehrkörper der Staatsgewerbeschule wie in früheren Jahren an allen Festgottesdiensten, welche zu Ehren des Allerhöchsten Kaiserhauses abgehalten wurden, wie auch an anderen hohen Kirchenfesten theil. Am Namensfeste Sr. Majestät des Kaisers versammelten sich der Lehrkörper und die Schüler der Anstalt in der mit patriotischen Emblemen und Sprüchen geschmückten Mittelschul-Turnhalle zu einer patriotischen Festfeier, bei welcher Gelegenheit der winkl. Lehrer Heinrich Rückeshäuser in einer gediegenen Ansprache an die Versammelten ein gedrängtes, aber wirkungsvolles Bild der Geschichte des Hauses Habsburg und seiner ruhmreichen Herrschaft in unserem Kaiserstaate entwickelte.

Ein Tag tiefempfundener Trauer war der 19. Mai d. Js., an welchem Se. k. u. k. Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Carl Ludwig, der Förderer alles Edlen und Guten, der mächtige Protector der vaterländischen Industrie, des Gewerbes, der Künste und Wissenschaften, von allen Völkern Oesterreichs auf's Schmerzlichste beklagt, selig in dem Herrn entschlief. Am 23. Mai nahm der Director und der Lehrkörper an einem anlässlich dieses Falles abgehaltenen Trauergottesdienste theil. Den Schülern der Anstalt wurde durch die Lehrer der humanistischen Fächer ein Lebensbild des hohen Verklärten vorgetragen, in welchem insbesondere des mächtigen Schutzes gedacht wurde, den er allen Bestrebungen auf dem Gebiete des Gewerbes und der Kunst in so reichem Masse angedeihen liess.

Das Namensfest Ihrer Majestät der Kaiserin war für die Bewohner der Stadt Bielitz, speciell auch für die Staatsgewerbeschule ein Tag hoher Freude, weil an diesem Tage die feierliche Eröffnung der städtischen Wasserleitung stattfand, die nun die Stadt mit reichlichen Mengen gesunden Trinkwassers, aus dem Louisenthale bei Lobnitz entnommen, versorgt. Dem Lehrkörper, der an dieser Feier theilnahm, gereichte es zu besonderer Befriedigung, als in der Festrede des Herrn Vicebürgermeisters der hervorragenden Verdienste gedacht wurde, welche sich um das Zustandekommen der Wasserleitung mehrere Mitglieder des Lehrkörpers der Staatsgewerbeschule erworben haben. Pietätvoll wurde zunächst der frühere Director der Anstalt, Regierungsrath Johann Stingl, erwähnt, der seit einer Reihe von Jahren der Lösung der Wasserfrage seine Kräfte geliehen hatte, dann aber, nach wohlerworbenem Anspruche, vor allem des verewigten Fachvorstandes Gustav Luschka, Edlen von Sellheim gedacht, dem es leider nicht vergönnt war die Vollendung jenes hochverdienstlichen Werkes zu sehen, dem das Zustandekommen der Wasserleitung in allererster Linie zu danken ist und dessen Verdienste die dankbare Stadtvertretung dadurch ehrende Anerkennung verlieh, dass sie einen der Brunnen zu steter Erinnerung »Luschka-Brunnen« benannte, außerdem aber einer Straße der Stadt Bielitz seinen Namen gab. Endlich wurde bei dieser Feier auch der Thätigkeit des derzeitigen Directors, sowie der Professoren der Chemie an der Staatsgewerbeschule in dankend anerkennender Weise Erwähnung gethan.

Von anderen bemerkenswerten Ereignissen der diesjährigen Berichtsperiode sind noch folgende zu erwähnen:

Am 5. Juni beehrte Herr Hofrath Radinger in Begleitung seines Assistenten und seiner Hörer gelegentlich einer Studienreise auch die k. k. Staatsgewerbeschule mit seinem Besuche und besichtigte insbesondere die Sammlungen, Werkstätten und die Schülerarbeiten der mechanisch-technischen Abtheilung.

Am 27. Juni fand sich Herr Dr. Alexander Poppovič, k. k. Ministerial- Vice-Secretär im Handelsministerium in Bielitz ein und unterzog die k. k. Staatsgewerbeschule in Bielitz in allen ihren Theilen einer eingehenden Besichtigung. Endlich besuchte am 1. Juni d. J. Herr Dr. E. von Cochenhausen, Professor der technischen Lehranstalten zu Chemnitz in Sachsen, die Anstalt und informirte sich mit grossem Interesse über die Einrichtung der chemisch-technischen Abtheilung der Staatsgewerbeschule.

Die Webschule und die Färbereiwerkstätte der Anstalt wurden am 16. Juni vom Director Alfons Flögel mit den Schülern der k. k. Webeschule in Brünn und am 22. Juni vom Leiter der k. k. Fachschule für Weberei in Jägerndorf Heinrich Kinzer mit den Schülern dieser Anstalt besichtigt. Die Schüler beider Webschulen hatten sich gelegentlich einer Excursion nach Bielitz-Biala hier eingefunden und bei diesem Anlasse nach Besichtigung einer größeren Anzahl von Fabriken auch die k. k. Staatsgewerbeschule in Augenschein genommen. Die vom königl. ungar. Handelsministerium auf Studienreisen entsendeten Werkmeister der Gewerbeschule in Kaschau Max Schleiss und Stefan Longauer besichtigten eingehend die Lehrwerkstätten der Anstalt und machten sich mit dem Vorgange beim praktischen Unterrichte der k. k. Staatsgewerbeschule bekannt.

Im Schuljahre 1895/96 ist endlich der Tod von vier Schülern zu beklagen, und zwar des Erwin Reik aus Friedek im I. Jahrgange der höheren Gewerbeschule, am 17. September 1895, des Isidor Finzi aus Troppau, Webschüler, am 5. November 1895 und des Philipp Otto aus Bennisch am 20. März d. J. Ersten Beiden gaben der Lehrkörper und die Schüler das letzte Geleite, letzterer starb in seiner Heimat. Am 8. Juli starb in seiner Heimat Emil Gebauer, Schüler des III. Jahrganges der mech. tech. Abthg. der höheren Gewerbeschule.

Die **gewerbliche Fortbildungsschule** wurde im abgelaufenen Schuljahre im ganzen von 405 Schülern besucht. Von diesen Lehrlingen sind während des Schuljahres wegen Domizilwechsels, Entlassung aus der Lehre oder infolge Freispruches 47 ausgetreten, so dass bis zum Schlusse des Schuljahres 358 oder etwa 88·4% in der Anstalt verblieben sind, von denen 65 wegen oftmaligen Ausbleibens nicht classificirt werden konnten. Daher wurden im ganzen 293 Zeugnisse ausgefertigt, wovon 28·6% vorwiegend sehr gute, 52·8% gute und genügende und 18·8% zum Theile nicht genügende Noten erhielten. Das Gesammtergebnis ist jenem des Vorjahres gegenüber minder günstig, insoferne eine so große Anzahl von Schülern wegen schlechten Besuches nicht classificirt werden konnte, hingegen besser in Bezug auf die Lehrerfolge, da heuer 28·6% Zeugnisse mit sehr guten Noten erhielten gegen 23% im Vorjahre. Besonders schlecht war der Besuch in den Vorbereitungscursen, d. i. in jenen Abtheilungen, wo eifrige Theilnahme am Unterrichte vor allem noth thäte, handelt es sich doch um Individuen, die noch nicht einmal jene Kenntnisse

erlangt haben, die man in einer 5- oder 6-classigen Volksschule erwirbt. Durchschnittlich waren 66% der Schüler anwesend.

Die Unterrichte schlossen mit Ende April und fand am 8. Mai die Vertheilung der Zeugnisse statt, verbunden mit einer feierlichen Prämienvertheilung an jene Schüler, die durch Fleiß und gute Fortschritte vor anderen sich hervorgethan hatten. Zu dieser Feier erschienen der Vicebürgermeister von Bielitz Herr Emil Twerdy, Genossenschafts-Vorsteher Ferdinand Naps und die Herren Tischlermeister Kupiec und Maler Glücklich als Vertreter der holzverarbeitenden Gewerbe. Zur Beschaffung von Prämien standen zur Verfügung 50 fl., welche wie alljährlich der Bielitz-Bialaer Gewerbeverein spendete und 40 fl., welche die Bielitzer Sparcassa für Zwecke der gewerblichen Fortbildungsschule gewidmet hatte. Hiezu kamen noch 4 Prämien, die von den Metallgewerbetreibenden für Lehrlinge ihrer Genossenschaft beigestellt wurden, sowie 6 Prämien, die von der Genossenschaft der holzverarbeitenden Gewerbe angeschafft worden waren.

Als ein erfreulicher Beweis für das große Interesse, welches die Genossenschaft der Baugewerbe dem Fortbildungsunterrichte, besonders dem fachlichen Zeichnen entgegenbringt, kann die Thatsache gelten, dass diese Genossenschaft den Betrag von 30 fl. widmete für Prämiirung von Angehörigen ihres Gewerbes, die ohne hiezu verpflichtet zu sein, an den Zeichenunterricht mit regstem Eifer und bestem Erfolge theilgenommen hatten.

Mit Prämien aus den erst genannten Beträgen wurden theilt die Lehrlinge: Sablik Rudolf, Semmler Otto, Gürtler Thomas, Bohatsch Albert, Piesch Johann (Nickelsdorf), Tyrna Andreas, Borski Andreas, Skuta Franz, Kanik Carl und Pintscher Rudolf, sämmtlich Schlosser; Tyrna Paul, Gießer; Zuna Eduard, Lithograph; Schubert Josef Mathias, Schriftsetzer; Bullig Franz und Piwowarczyk Adam, Schneider; Stopa Albert und Adamaszek Franz, Schuster; Wasiczek Karl, Tischler; Koziol Karl, Buchbinder; Bogusch Georg II, Zimmermann.

Von der Genossenschaft der metallverarbeitenden Gewerbe wurden prämiirt: die Schlosserlehrlinge Szuman Josef, Niemietz Hugo und Stolarzewicz Karl, sowie der Gelbgießerlehrling Misik Carl. Die Genossenschaft der holzverarbeitenden Gewerbe verlieh Prämien à 2 fl. an die Tischlerlehrlinge Wegrzynek Alois, Schubert Hugo, Cieslar Johann und Maslonka Andreas, ferner an den Drechslerlehrling Goralik Leon und den Malerlehrling Zurek Ludwig.

Prämien der Genossenschaft der Baugewerbe à 5 fl. erhielten die Maurerlehrlinge Berke Georg, Bogusch Georg I und

Zarlok Andreas, desgleichen die Zimmermannslehrlinge Bogusch Karl, Grabowski Josef und Mendrok Johann. Hinsichtlich dieser Schüler ist zu bemerken, dass sie aus freiem Antriebe an den fachlichen Zeichenunterricht theilgenommen.

Endlich wurden gelegentlich der Schlussfeier öffentlich belobt die Schlosserlehrlinge Schubert Mathias, Krywult Josef, Reinsch Albert, Lubich Otto, Oelmeyer Otto, Najasek Ludwig, Bannert Johann; die Schneiderlehrlinge Cycon Ludwig, Rapka Ludwig und Dudziak Andreas; die Tischlerlehrlinge Wilk Stanislaus und Jung Adam, der Schusterlehrling Lolek Johann, die Tapeziererlehrlinge Fiedler Gustav und Szlesak Josef, der Eisengießerlehrling Jenkner Johann, der Kupferschmiedlehrling Jarmin Alois, der Lithograph Bannert Josef und die Fabriksarbeiter Piesch Carl, Pintscher Johann und Mrowiec Josef, welch letztere, 3 ältere Leute, freiwillig die Schule besuchten. Der Unterricht an der **kaufmännischen Fortbildungsschule** wurde am 30. Juni geschlossen. Am 1. Juli fand im Beisein des Herrn Handelskammerrathes Rudolf Harok, des Vorstandes des Gremiums der protocollirten Kaufleute Herrn Robert Kéler und des Vorstandes der Genossenschaft der nicht protocollirten Kaufleute Herrn G. Schwalbe und anderer Vertreter der Kaufmannschaft die Vertheilung der Zeugnisse statt, verbunden mit der Vertheilung von Prämien und Zuerkennung von Belobungen. Das Gremium der protocollirten Kaufleute hatte den Betrag von 15 fl., die Genossenschaft der nicht protocollirten Kaufleute den Betrag von 10 fl. für Prämien bestimmt, zudem stand ein Betrag von fl. 11:50 von der löblichen Bielitzer Sparcassa zu gleichem Zwecke zur Verfügung. Die Mehrzahl der Schüler erhielt Bücher kaufmännischen Inhaltes, einigen wurden Geldprämien eingehändigt. Prämiirt wurden die Schüler Cholewik Georg, Regenbogen David, Schaffran Emil, Popper Ludwig, Schäffer Victor, Häutlinger Heinrich, Kauder Ernst, Froncz Boleslaus, Frischler Wilhelm, Weyhing Hermann, Perlberg Jacob, Herok Josef, Birowski Franz, Knab Emil, Molin Paul und Kirnig Johann, endlich wurden belobt Wittmann Victor, Hutschinski Theodor, Brauner Heinrich, Klebert Alfons, Teltschik Gustav, Wiczerczak Hugo, Chiaralunzi Georg und Hallat Karl.

Von 143 eingeschriebenen Schülern sind bis zum Schlusse 107 verblieben, von denen jedoch 15 wegen sehr unregelmässigen Schulbesuches nicht classificirt werden konnten. Von 91 Schülern, welche Zeugnisse erhielten, haben 59 entsprochen, darunter 22 mit sehr guten und guten Noten, 11 Schülern wurde eine Wiederholungsprüfung aus einem Gegenstande gestattet. Während in den beiden oberen Jahrgängen der Besuch zufriedenstellend war, ließ die Frequenz im ersten Jahr-

gange sehr viel zu wünschen übrig, was umso bedauerlicher ist, weil die Mehrzahl der Schüler dieses Jahrganges sehr mangelhafte Vorbildung hat, daher regelmäßige Theilnahme am Unterrichte um so gebotener wäre.

Wie alljährlich wurden auch in diesem Schuljahre zahlreiche Excursionen mit den Schülern der Anstalt unternommen, zu welchem Zwecke das hohe k. k. Ministerium wie auch in früheren Jahren einen Verlag von 300 fl. bewilligte, aus welchem die Excursionskosten bestritten wurden.

Die chem.-techn. Abtheilung sowohl der höheren Gewerbeschule, als auch der Werkmeisterschule in ihren speciellen Fachrichtungen für die landwirtschaftlichen Gewerbe (Zucker, Bier, Spiritus u. s. w.) und für Färberei, Druckerei und Appretur, hat unter Führung der Professoren W. Kalmann, k. k. Fachvorstand und Dr. Georg v. Georgievics mit 16 Schülern der höheren Gewerbeschule und 5 Werkmeisterschülern dieser Abtheilung nachbenannte Industrieunternehmungen besucht: die Rohzuckerfabrik und Raffinerie der Gebrüder Skene in Prerau, die Leinwandbleicherei von Siegl sen. in Mähr.-Schönberg, die Bierbrauerei von Anton Wlach in Mähr.-Schönberg, die Glasfabrik von J. Schreiber und Neffen in Gross-Ullersdorf, die Rohgarnfärberei von Wilh. Brass und Söhne in Hohenstadt in Mähren, die Papierfabrik der Olleschauer Papierfabriks-Actiengesellschaft und die Hatscheiner Zucker-, Spiritus- und Presshefe Fabrik der Brüder A. & N. May in Olmütz.

Die mech.-techn. Abtheilung und zwar 16 Schüler der höheren Gewerbeschule und 25 Schüler der Werkmeisterschule besuchten unter Führung der Professoren H. Leobner, k. k. Fachvorstand und der Herren H. Reitter und J. Kuhn folgende Anlagen:

Die Heizhaus- und Werkstättenanlage der Kaiser Ferdinands-Nordbahn in Mährisch-Ostrau, ferner deren Bergbauanlagen am Heinrichs-, Herminiegild- und Wilhelmsschachte daselbst. — Die Hochhofanlage »Sophienhütte« der Witkowitz Bergbau- und Eisenhütten-Gewerkschaft, das Röhrenwalzwerk von Huldsky & Söhne in Schönbrunn, die erzherzoglichen Hüttenwerke in Karlshütte (Puddel- und Walzwerk mit Blechfabrikation, Schaufelerzeugung, Trägerwalzwerk, Eisenbahnoberbaubedarf, Brückenbau und Eisenconstructionswerkstätte), das Hüttenwerk Trzynietz (Hochofen-, Bessemer- und Martinstahlwerk), Walzwerke im allergrössten Stile, insbesondere für Erzeugung von Eisenbahnschienen, Puddelwerk, Feineisen- und Drahtwalzwerk, Geschirrfabrik, Emaillierwerk und die Maschinenfabrik in Ustron, endlich die Dampfmaschinen- und Kesselanlage der Baumwollspinnerei von Brüder Neumann in Friedek (750 Pferdekkräfte).

Localexcursionen wurden vom Fachvorstande Heinrich Leobner und dem Assistenten Richard Jiretz mit den Schülern des IV. Jahrganges der mechanisch-technischen Abtheilung unternommen zum Studium verschiedener Dampfkessel- und Dampfmaschinenanlagen. Wiederholt besucht wurde zu diesem Zwecke die elektrische Centrale in Bielitz, das Heizhaus der Kaiser Ferdinands-Nordbahn in Bielitz, die Spagatfabrik der Gebrüder Deutsch, die Papierfabrik der Gebrüder Fialkowski, die Metallgießerei des Herrn Münstermann und das Dampfsägewerk der Herrn Carl Korn.

Den Schülern wurde allenthalben im Interesse ihrer Ausbildung in zuvorkommendster Weise das Aufnehmen und Skizziren maschinentechnischer Objecte gestattet, was als besonders dankenswert hervorgehoben zu werden verdient. Desgleichen machte Prof. Leobner mit den Frequentanten des diesjährigen Maschinen- und Kesselwärtercurses eine abendliche Excursion in die elektrische Centrale und die Tuchfabrik von M. Graubner in Bielitz.

Unter Führung des Professors Heinrich Reitter fanden mit den Schülern des IV. Jahrganges der höheren Gewerbeschule Excursionen technologischer Natur statt in die Dampfbrettsäge des Herrn Carl Korn in Bielitz, in die Dampfmühle der Herren Neumann in Biala und in die Papierfabrik der Herren Bernaczik, Schrötter & Co. in Saybusch; mit den Schülern des IV. Curses der Werkmeisterschule besichtigte er die Dampfmotoren- und Kesselanlagen des Herrn Traugott Förster, des Herrn Emil Schorr und des Herrn M. Graubner, endlich mit den Schülern des 3. Jahrganges die Gießerei des Herrn Edmund Schmeja in Biala.

Professor Julius Zipser besuchte mit seinen Schülern zur Förderung des textiltechnologischen Unterrichtes einige hiesige Schafwollwaarenfabriken.

Der wirkliche Lehrer Josef Kuhn führte die Schüler des III. Jahrganges der höheren Gewerbeschule, mech.-techn. Abtheilung, in die Maschinenfabrik des Herrn Emil Twerdy und in die Tuchfabrik des Herrn M. Graubner.

»Allen Herren Fabriksbesitzern, Directoren, Ingenieuren und Beamten, welche in den genannten Werken die Führung dieser Excursionen übernommen haben, wird hiemit, außer dem officiellen schriftlichen Danke seitens der Direction der k. k. Staatsgewerbeschule in Bielitz, auch öffentlich der innigste Dank mit der Versicherung ausgesprochen, dass durch die freundliche und fachgemäße Führung in denselben die fachlich-technische Ausbildung, sowie durch den gewährten Contact

zwischen Schule und Praxis die Anbahnung des weiteren Fortkommens der Gewerbeschüler in hohem Maße gefördert wurden.«

Am 15. Juli wurde der Unterricht in allen Abtheilungen der Tagesschule geschlossen und erfolgte am selben Tage die Vertheilung der Zeugnisse.

Die mündlichen Reifeprüfungen fanden in der Zeit vom 6. bis 8. Juli unter dem Vorsitze des k. k. Prüfungscommissärs, des Herrn Regierungsrathes Professor Dr. Hugo Ritter von Perger aus Wien, statt. Von 37 Schülern des IV. Jahrganges unterzogen sich 28 dieser Prüfung, wovon je 14 der mechanisch-technischen und der chemisch-technischen Abtheilung der Anstalt angehörten. Zeugnisse der Reife mit Auszeichnung erhielten die Schüler der mechanisch-technischen Abtheilung Otto Schmidt aus Troppau und Rudolf Schindler aus Lichtewerden in Schlesien. Die übrigen Schüler erhielten Zeugnisse der Reife, mit Ausnahme eines einzigen, der für ein Jahr reprobiert wurde.

Um einen Einblick in die Anforderungen, welche an die Abiturienten gestellt werden und in das Lehrziel der höheren Gewerbeschule zu geben, sollen in Kürze die Aufgaben, welche bei den Clausurarbeiten gegeben wurden, hier angeführt werden.

In der **mechanisch-technischen Abtheilung** wurden folgende Fragen gestellt:

I. Maschinenconstruction.

Nach Skizze und Hauptangaben (Hub, Durchmesser, Umdrehzahl, Ueberdruck) ist ein Dampfeylinder einer stehenden Dampfmaschine mit einfacher Muschelschieber-Steuerung zu construieren.

II. Maschinenbau.

1. Für einen Lancashirekessel aus Schweisseisen mit stündlicher Leistung von 1200 kg Dampf sind zu berechnen die Heizfläche, der Verbrand per Stunde, die Rostfläche, der obere und lichte Durchmesser des Schornsteines und die Hauptdimensionen der Blechstärke (7 at Ueberdruck); sammt Skizze.

2. Für eine Dampfmaschine von gegebener Einrichtung ist die indicierte Leistung bei 0.1 Füllung zu berechnen, sowie der Dampfverbrauch pro Stunde und indicierte Pferdekraft.

3. Erläuterung des charakteristischen Unterschiedes zwischen Druck-, Grenz- und Ueberdruckturbine, Angabe der Fälle, wo ein oder das andere System anzuwenden ist und Namhaftmachung der besten Ausführungen für jedes System.

4. Es ist das Anwendungsgebiet der Kraftübertragung und Vertheilung mit Hanfseiltrieb zu beschreiben, Vor- und Nachtheile anzugeben und sind für einen gegebenen Fall der Kraftvertheilung (200 P.S.) in einem 3stöckigen Fabriksgebäude

(nach Skizze mit näheren Angaben) die Scheiben- und Wellendurchmesser und die Seilanzahl für die Einzeltriebe zu bestimmen.

5. Berechnung einer einfach wirkenden Speisepumpe mit Excenterantrieb nach bestimmten Angaben; maßstäbliche Skizze des Excenters.

6. Die allgemeinen Constructionsbedingungen für Giessereikrahne, die Haupttypen derselben in einfachen, schematischen Skizzen, die möglichen Antriebsarten derselben zu erläutern, sowie Vor- und Nachtheile anzuführen.

III. Mechanik.

1. Wie viel Umläufe per Minute darf ein Mühlstein bestimmter Beschaffenheit höchstens machen, damit die specifische Spannung des Materials 0.5 kg per mm^2 nicht überschreite?

2. Welche Weite ist einer geraden Röhrenleitung von 50 m. Länge bei 1.5 m. wirksamer Druckhöhe zu geben, wenn sie per Minute 1800 l Wasser abführen soll?

3. Zu berechnen ist die Mischungstemperatur der Luft bei 2 Räumen bestimmter Grösse, die Luft von verschiedener Temperatur enthalten.

IV. Mechanische Technologie.

1. Wie erfolgt der Holzvorschub bei den gewöhnlichen Gatterconstructions?

2. Wie werden Riemenscheiben eingeformt?

3. Beschreibung der Antriebsvorrichtung am mechanischen Tuchstuhl, System Schönherr mit Erläuterung durch Skizzen.

An der chemisch-technischen Abtheilung wurden folgende Themen gestellt:

I. Allgemeine chemische Technologie.

Ermittlung der Reagentienmenge für die Präparation eines Betriebswassers nach dem Verfahren von Stingl-Berénger auf Grund einer vorliegenden Wasseranalyse; Einrichtung und Zweck des Gloverthurmes anzugeben, Berechnung der erforderlichen Menge an Kalkofengasen bestimmter Zusammensetzung bei der Ammoniaksodafabrikation per m^3 einer Salzlösung von 24° Bé ; Ermittlung des Verhältnisses der theoretisch nothwendigen zur wirklich verbrauchten Luftmenge bei einer Kesselfeuerung aus der Zusammensetzung der Rauchgase; chemische Untersuchung der Handels soda, Angabe ihres Wertes in verschiedenen Gradbezeichnungen; Berechnung des zur Zersetzung einer bestimmten Kochsalzmenge erforderlichen Volumens 61 %iger Schwefelsäure von der Temperatur 60° C .

II. Specielle chemische Technologie.

a) Gruppe für Zuckerfabrikation, Gährungsgewerbe und Fettindustrie.

Für eine Diffusionsbatterie bestimmter Einrichtung und nach Angabe des Zuckergehaltes der Rüben ist der Zuckergehalt des Diffusionssaftes unter bestimmten Voraussetzungen zu berechnen; das Messgefäß einer Zuckerfabrik zu berechnen, deren Diffusionsbatterie eine bestimmte Einrichtung hat, nach Angabe des Saftabzuges; Berechnung des Saftabzuges bei einem Diffuseur von bestimmtem Inhalt und Füllung; für eine Zuckerfabrik mit Trockenscheidung hat der Diffusions- und Dünnsaft eine bestimmte Zusammensetzung und ist zu berechnen, wie viel % Nichtzuckerstoff entfernt wurden und das Verhältnis der Reinheitsquotienten beider Säfte; Berechnung der Ausbeute an Füllmasse per 100 kg. Rübe bei bestimmtem Zuckergehalte der Rübe und einem erfahrungsmässigen Fabrikationsverlust, nach gegebener Zusammensetzung der Füllmasse, sodann Berechnung der Ausbeute an Erstproduct, wenn man 76% der Füllmasse an Erstproduct erhält; gegeben ist die Zusammensetzung von Füllmasse, Rohzucker und abgeschleudertem Syrup, hieraus zu berechnen die Ausbeute an Rohzucker aus 100 kg. Füllmasse; Berechnung der täglichen Ausbeute an gepressten und an getrockneten Schnittlingen nach bestimmten Angaben; Berechnung der Gesammthordenfläche der Malzdarre einer Brauerei auf Grund näherer Angaben über Jahreserzeugung und Arbeitsvorgang; Berechnung der Schüttung für ein Gebräu nach bestimmten Angaben und Ermittlung der Grösse des Läuterbottiches; Berechnung des Brunnen- und Eiswassers, die zur Kühlung einer bestimmten Würze erforderlich sind; Berechnung der praktischen Ausbeute einer Melassenbrennerei nach Zusammensetzung der Melasse und Angabe, wie viel % der theoretischen Ausbeute erzielt werden; Berechnung der Schwefelsäuremenge, welche zur Aufschliessung von Spodium erforderlich ist, wenn Superphosphat erzeugt werden soll und wenn die Phosphorsäure nur citratlöslich werden soll; nach Jodzahl und Verseifungswert eines Talges ist das mittlere Moleculargewicht und der procentische Gehalt an Triolein zu berechnen; Begriff und Zusammensetzung der Melasse, französisches und deutsches Rendement, kurze Beschreibung des Osmoseverfahrens; Beschreibung des Wiener Maischverfahrens und Angabe des Einflusses des Decoctionsverfahrens auf die Gewinnung dunkler, süsser Biere; Begriff der Dickmaischen, Vorgang ihrer Herstellung und Vergährung; geschliffene und gefüllte Seifen, Füllung der Eschweger Seifen und Nachweis des Füllungs-

mittels; Aufzählung der wichtigsten stickstoffhaltigen Düngemittel und ihre Untersuchung.

b) Gruppe für Färberei und Zeugdruck.

Constitution und Anwendung der Phtaleine; kurze Beschreibung und Verarbeitung der Steinkohlentheerproducte; Darstellung und Constitution der Ponceaux an einem Beispiele zu beschreiben und die Anwendung dieser Farben; Eigenschaften und Anwendung der direct ziehenden Baumwollfarben (Salzfarben); die Chrombeizen und ihre Anwendung; Eintheilung der Farbstoffe; Prüfung der Farbstoffe auf ihre Echtheit; kurze Beschreibung des physikalischen und chemischen Verhaltens der drei Hauptgespinnstfasern.

In qualitativer Analyse hatte jeder Schüler ein besonderes Gemisch zu untersuchen, z. B. Probe Nr. 1 = KNO_3 , MgSO_4 , NiCO_3 , $\text{K}_2\text{Cr}_2(\text{SO}_4)_4$, Hg_2Cl_2 , SnCl_2 , As_2O_3 ; Probe Nr. 8 = $\text{Na}_2\text{B}_4\text{O}_7$, KNO_3 , $\text{Ba}(\text{NO}_3)_2$, MgSO_4 , $\text{Al}_2(\text{SO}_4)_3$, PbCO_3 , CuSO_4 , As_2O_3 ; Probe Nr. 9 = Na_2HPO_4 , NH_4Cl , MgO , $\text{Al}_2(\text{SO}_4)_3$, MnCO_3 , $\text{K}_2\text{Cr}_2(\text{SO}_4)_4$, CuSO_4 , SnCl_2 .

Die Aufgaben aus quantitativer Analyse, im Laufe des II. Semesters durchgeführt, waren folgender Art: Vollständige Untersuchung eines Rohzuckers, Bestimmung der landwirtschaftlich wertvollen Bestandtheile eines Düngemittelgemisches, vollständige Untersuchung eines Bieres, Untersuchung eines Compostdüngers auf seine wertvollen Bestandtheile, Gesamtanalyse eines Spodiums, analytische Ermittlung des Futterwertes von Biertrebern, Fett- und Oelgehalt einer Oelsaat zu bestimmen und nach den Eigenschaften des Oeles die Abstammung anzugeben, vollständige Untersuchung eines Malzes und Bestimmung der diastatischen Kraft, Analyse einer Kernseife und Angabe der darin enthaltenen Fette, Verwendbarkeit eines Wassers für Brauzwecke zu ermitteln, Untersuchung eines Gemenges von Saccharose, Dextrose und Laevulose, Untersuchung einer Melasse, Untersuchung einer Seife und Beurtheilung ihrer Verwendbarkeit in der Textilindustrie, ein Farbstoff in Pastenform ist auf Trockengehalt zu prüfen und seine Anwendbarkeit zum Färben von Gespinnstfasern zu ermitteln, Ermittlung des Farbstoffgehaltes in einem Indigo colorimetrisch und mañanalytisch.

In Maschinenkunde wurden Aufgaben gegeben mit Rücksicht auf die oberwähnten Fachgruppen, wie folgt: Der Hahn als Verschlussorgan; der Riemetrieb; für eine Färberei, gegeben der stündliche Dampfconsum, die Hauptdimensionen für eine Kesselanlage mit combinirtem Cylinderkessel zu ermitteln, Skizze der Einmauerung; das wichtigste über Schrauben- und Kniehebelschraubenpressen; Ermittlung der Wassermenge, welche eine Centrifugalpumpe bestimmter Einrichtung stündlich

liefert, Angabe der Vorzüge solcher Pumpen; die Schrägrostfeuerungen für Dampfkessel durch Skizzen zu erläutern.

Die Schüler beider Abtheilungen hatten ausserdem einen Aufsatz in der Unterrichtssprache auszuarbeiten, für welchen das Thema gegeben wurde: »Die Anwendung der Wissenschaft in der Praxis.«

Hinsichtlich der Gesamttfrequenz der Tagesschule ist zu bemerken, dass die höhere Gewerbeschule sowie auch die Werkmeisterschule fast dieselbe Schülerzahl ausweisen, wie im Vorjahre, zusammen 300 gegen 303 im Schuljahre 1894/5. Schwächer als in anderen Jahren war der Besuch der Webschule, hingegen zählte die Werkmeisterschule für Metallbearbeitung (mech. techn. Abthlg.) 71 Schüler.

Der Besuch der einzelnen Abtheilungen, inclusive Sonntags- und Abendschulen, geht aus folgender Zusammenstellung hervor:

Schulabtheilung	1894-95			1895-96		
	Mech.- techn. Ab- theilung	Chem.- techn. Ab- theilung	Zu- sammen	Mech.- techn. Ab- theilung	Chem.- techn. Ab- theilung	Zu- sammen
I. Höhere Gewerbeschule:						
I. Jahrgang.	49		49	46		46
II. „	24	30	54	27	22	49
III. „	24	21	45	21	29	50
IV. „	23	13	36	20	17	37
Summa.	—	—	184	—	—	182
II. Werkmeisterschulen:						
a. für Metallarbeiter (II. Curs	—	—	38	—	—	38
(IV. „	—	—	29	—	—	33
b. für Müller . . . (II. „	—	—	—	—	—	—
(IV. „	—	—	—	—	—	—
c. für Weber . . . (II. „	—	—	20	—	—	16
(IV. „	—	—	14	—	—	12
d. für Färber . . . (II. „	—	—	9	—	—	9
(IV. „	—	—	9	—	—	10
Summa.	—	—	119	—	—	118
III. Specialcurs:						
a. für Schlosser	—	—	2	—	—	4
b. Für Kessel- u. Maschinen- wärter	—	—	38	—	—	37
c. für Bau- und Möbeltischler . . .	—	—	—	—	—	7
d. für Weber	—	—	70	—	—	73
e. für Feuerlöschwesen	—	—	3	—	—	7
f. für Ausnäherinnen	—	—	10	—	—	9
g. für Comptoiristen	—	—	—	—	—	24
Summa.	—	—	123	—	—	161

Schulabtheilung	1894—95			1895—96		
	Mech.- techn. Ab- theilung	Chem.- techn. Ab- theilung	Zu- sammen	Mech.- techn. Ab- theilung	Chem.- techn. Ab- theilung	Zu- sammen
IV. Commercielle Abtheilung ;						
I. Jahrgang	—	—	37	—	—	40
II. „	—	—	55	—	—	66
III. „	—	—	21	—	—	37
Summa	—	—	113	—	—	143
V. Gewerbl. Fortbildungsschule:	—	—	425	—	—	405

Nachstehende Tabelle gibt einen allgemeinen Ueberblick über die Frequenzverhältnisse der k. k. Staatsgewerbeschule an ihren verschiedenen Abtheilungen während der letzten 5 Jahre:

Schulabtheilung	1891/92		1892/93		1893/94		1894/95		1895/96	
	eingeschrieben	verblieben	eingeschrieben	verblieben	eingeschrieben	verblieben	eingeschrieben	verblieben	eingeschrieben	verblieben
I. Höhere Gewerbeschule	197	187	200	182	187	167	184	174	182	177
II. Werkmeisterschulen	89	72	93	82	107	91	119	114	118	105
III. Specialcourse für Gesellen und Meister	160	118	155	88	116	86	123	79	161	133
IV. Commercielle Abtheilung	96	76	102	78	108	84	113	86	143	107
V. Gewerbl. Fortbildungsschule	433	373	364	315	427	373	425	358	405	358
Summa	975	826	914	745	945	801	964	810	1009	880

Eine auffallende Frequenzzunahme zeigen die Specialcourse besonders infolge der Einführung eines Specialcourses für Comptoiristen und die kaufmännische Fortbildungsschule.

Die nun folgende Tabelle lässt den Stand der Eltern der Schüler ersehen. In diese Tabelle sind nur jene Schüler aufgenommen, welche die Tagesschule, d. i. die höhere Gewerbeschule und die Werkmeisterschule besuchen.

Aus der nachfolgenden Zusammenstellung ist die Anzahl und Gattung der Professionisten von den eingeschriebenen Schülern der Fortbildungsschule zu entnehmen.

a) Baugewerbe:		Drechsler	4
Bauschlosser	5	Möbeltischler	39
Bautischler	5	Lithographen	3
Glaser	2	Zimmermaler	9
Maurer	5	Schriftsetzer	3
Spengler	13	Lackierer	1
Steinmetze	1	Tapezierer	5
Zimmerleute	7	d) Bekleidungsgewerbe:	
Ofensetzer	1	Hutmacher	1
b) Mechanisch-technische Gewerbe:		Kürschner	2
Giesser	7	Rierner	2
Kupferschmiede	8	Schneider	37
Maschinenschlosser	130	Schuhmacher	55
Mechaniker	1	Weber	7
Metallendreher	21	e) Andere Gewerbe.	
Schmiede	5	Knüpfer	5
Wagner	1	Handschuhmacher	1
Stellmacher	3	Spinner	2
c) Kunstgewerbe.		Fabriksarbeiter	4
Buchbinder	7	Bürstenbinder	2
		Drahtwaarenherzeuger	1
Transport 222		Summe 405	

Über den Erfolg der verbliebenen Schüler am Schlusse des Schuljahres 1895/96 gibt nachstehende Tabelle Aufschluss.

Schulabtheilung	Vor- zug	I. Classe	II.*) Classe	III Classe	Unge- prüft**	Zu- sammen
I. Höhere Gewerbeschule	10	138	29	1	0	178
II. Werkmeisterschule	9	78	11	1	6	105
III. Specialkurs f. Meister u. Ges	20	50	—	—	63	133
IV. Commercialle Abtheilung	22	37	18	14	16	107
V. Gewerbbl. Fortbildungsschule	84	157	54	—	63	358
Summe	145	450	122	16	149	881

Der Stipendienbesitz der k. k. Staatsgewerbeschule besteht in folgenden Stipendienbeträgen.

Allgemeine Staatsstipendien für alle Schüler der
Anstalt in halbjährigen Raten von 10—30 fl.
in der Gesammthöhe von jährlichen . . . 1000 fl. ö. W

* Hievon 36 Wiederholungsprüfungen.

** Hievon 6 ausserordentl. Schüler.

2 Staatsstipendien à 150 fl. für hervorragende			
Schüler der gewerblichen Fortbildungsschule	300	»	»
4 Staatsstipendien à 200 fl. für Färbereischüler	800	»	»
2 » » 200 » » Schüler der me-			
chan.-technischen Abtheilung	1000	»	»
2 Landesstipendien à 200 fl. für Färbereischüler	400	»	»

In Summa . . 3500 fl. ö. W.

Die löbliche Handels- und Gewerbekammer für Schlesien unterstützte 4 in diesem Lande geborene Schüler der Anstalt mit je 50 fl.

Der hohe schlesische Landtag gewährte dem Werkmeister-schüler Arthur Hratzki für das Schuljahr 1895/96 ein Stipendium im Betrage von 80 fl.

Das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht hat sich laut des Erlasses vom 22. November 1894 Zl. 23488 bestimmt gefunden, 2 Stipendien à 50 fl. zu systemisieren, welche an Schüler der Webeschule aus Bielitz-Biala vom Jahre 1895 an verliehen werden sollen.

Diese Stipendien erhielten im Schuljahr 1895/96 die Web-schüler Hans Arnold aus Biala und Josef Stafinski aus Bielitz.

Das zur Erinnerung an den unvergesslichen Fachvorstand Gustav Luschka Edlen von Sellheim gestiftete Stipen-dium gelangte am 23. December 1895 zum ersten Male zur Ver-leihung und wurde dem Vorzugsschüler des IV. Jahrgangs der höheren Gewerbeschule, mechan.-technisch. Abtheilung, Rudolf Schindler, zuerkannt.

Eine Erweiterung erfuhr der Stipendienbesitz der Anstalt ferner durch die nach dem Ableben des Schülers Isidor Finzi von dessen Vater Herrn Alfred Finzi creirte Isidor-Finzi-Stif-tung im Betrage von 200 K. deren Interessen alljährlich am Sterbetage des genannten Schülers einem würdigen Schüler der Anstalt ausgefolgt werden sollen in der Reihenfolge der Con-fessionen (katholisch, evangelisch, israelitisch).

Besonders bereichert wurde endlich der Stipendienbesitz der Anstalt durch die hochherzige testamentarische Verfügung des am 27. October verstorbenen hochangesehenen Bielitzer Arztes, des Herrn Dr. Isidor Söwy, der den Betrag von 2000 fl. für die Errichtung zweier Stipendien für Gewerbeschüler bestimmte. Nach Constituirung dieser Stiftung wird je ein christlicher und ein israelitischer Schüler in den Genuß dieser Stipendien treten und dieselben bis zur Beendigung der Studienzeit erhalten, so-lange er durch Verhalten, Fleiß und guten Fortgang solcher Begünstigung würdig verbleibt.

Für mittellose Schüler konnte ausserdem in ausgiebiger Weise gesorgt werden durch die der Schülerlade zufließenden

Beträge, über welche an anderer Stelle der Rechenschaftsbericht folgen wird.

Im Schuljahre 1894/95 wurden der k. k. Staatsgewerbeschule folgende Beträge von Seite des Staates zugewiesen:

ordentl. Erfordernis für Unterrichtszwecke	4900 fl. ö. W.
Kanzlei- und Regieerfordernis	1800 » » »
Verlag zur Bestreitung der Unfallversicherungs-	
Beiträge	100 » » »
Ausserordentlicher Verlag zum Ankaufe eines	
Dampfmotors	1470 » » »
Ausserordentlicher Verlag zur Installation der	
Wasserleitung	576 » » »

Die beiden zuletzt erwähnten Extraordinarien dienen Zwecken, die für die innere Einrichtung der Anstalt von größter Bedeutung sind. Der in einem Souterrainlocale aufgestellte stehende Lachapellekessel von 800 mm Durchmesser und 2100 mm. Höhe ist bestimmt, Dampf zu liefern für die Färberei sowie für den Betrieb einer liegenden 5 pferdigen Dampfmaschine mit Meyer'scher Expansionssteuerung. Der Zweck dieses Dampfmotors ist zum Pumpen des Wassers und zu accessorischer Verwendung neben dem Gasmotor, zum Antriebe der Maschinen in den Lehrwerkstätten zu dienen, außerdem aber auch als Unterrichtsobject Anwendung zu finden für Heizversuche, Bremsversuche und Uebungen im Indicieren, überhaupt als Unterrichtsobject verwendet zu werden, zu welchem Zwecke alle irgendwie wichtigen Einrichtungen, Reductionsventile, Automaten etc. damit in Verbindung gebracht wurden.

Einen ganz besonderen Wert für die Anstalt hat die Einleitung des dem Lobnitzthale entnommenen vorzüglichen Gebirgswassers, welches bei einer Gesamthärte von 1·2° dem chemischen, sowie dem bakteriologischen Befunde nach als ein vorzügliches Wasser bezeichnet werden kann. War es vom hygienischen Standpunkte erfreulich, ein so treffliches Wasser in die Corridore der Anstalt, an den Schülern leicht zugänglichen Stellen, eingeführt zu sehen, während früher die Schüler das Wasser aus einem ziemlich abseits und unbequem zu erreichenden Brunnen holten, bei welchem auch im strengsten Winter das Waschen der Zeichnungen auf den Reissbrettern im Freien vorgenommen werden musste, so war auch hinsichtlich des Laboratoriums- und Färbereibetriebes einer Reihe großer Schwierigkeiten und Nachtheile durch Herbeischaffung des Wasserleitungswassers ein Ende gemacht. Es braucht nicht erst erwähnt zu werden, wie vortheilhaft die Anwendung eines so reinen und weichen Wassers in den erwähnten Betrieben ist

gegenüber der Anwendung des bisher benützten eisenschüssigen Wassers, von mehr wie 16° deutscher Härte. Während ein Cubikmeter des Wasserleitungswassers 8 kr. kostet, kam zudem dieses schlecht verwendbare Wasser, weil es oft in Fässern zugeführt werden musste, fast auf 1 fl. pro m³!

Dient diese Leitung auch als Trinkwasserleitung, so hat die Schule doch nur ihren Bedarf an Betriebswasser zu zahlen, weil sich die Stadtgemeinde verpflichtet hat, das Trinkwasser nach der Schülerzahl zu pauschalieren und unentgeltlich zu liefern.

Durch die regelmässig gewährten Dotationen, durch ausserordentliche Verläge und Geschenke für die Sammlungen hat das Inventar der k. k. Staatsgewerbeschule nach dem Stande vom 31. December 1894 den Wert von 99.856 fl. 04 kr. erreicht. Hiezu kommen noch die im Rechnungsjahre 1895 angeschafften Sammlungsobjecte und Einrichtungsstücke, aus welchen die bemerkenswertesten hervorgehoben werden, wie folgt:

Ein Windflügelmotor mit elektrischem Antriebe für die Ventilation eines Laboratoriumsraumes, Schwachhöfers Wandtafeln für die landwirtschaftliche chemische Technologie; für das physikalische Cabinet wurde angeschafft ein Differentialflaschenzug auf Stativ, eine Schraubenpresse, ein rotirender Spiegel, Frauenhofer'scher Linienapparat, stroboscopische Trommel mit Kninke's Wellenzeichnungen, Melde's Stimmgabelapparat mit elektrom. Unterbrechung, Stereoscop mit Trieb und 6 Bildern, Liegende Pfeife mit Knotenpunkten, Modell eines Hefner-Alteneck'schen Trommel-Inductors, 1 Transformator für Wechselströme und eine Inductionsspule.

Für die mechanisch-technische Sammlung wurde ausser dem früher erwähnten Dampfmotor eine grössere Anzahl von Anschaffungen für die Einrichtung der Lehrwerkstätten, insbesondere in Zusammenhang mit der Aufstellung des neuen Motors aus dem ordentlichen Credite für Unterrichtserfordernisse bestritten, so wurde z. B. auch für die Schlosserei eine Centriermaschine von E. Sonnenthal jun. in Berlin angeschafft, eine Spiralbohrerschleifmaschine mit 2 Scheiben für Bohrer bis 50 mm. diam. von Schuchardt & Schütte in Berlin, eine Faon-schmirlgelscheibe von J. G. Petzoldt in Wien und für die Modelltischlerei 4 Stück Andrechstähle, diverse Feilen und Raspeln und 1 Hobel.

In eigener Regie wurden in den Werkstätten für Metall- und Holzbearbeitung an Sammlungs- und Einrichtungsgegenständen hergestellt:

In der Schlosserei und Schmiede: I. für die Lehrmittel (Maschinenmodellsammlung): 2 Schwungradverbindungen, 1

Stangenkopf, 1 Obertheil zum Kaltsägesupport, 1 Manchettenpresse, 1 Schmierbüchse, 1 Kegelradgetriebe, 1 Schleppkurbel, 2 Sperrradmodelle sammt Klinken, 2 Anschweißende (unteres) für Fundamentschrauben, 1 Metallstopfbüchse System Howaldt, 1 Pumpenventilkolben, 1 einfach gekröpfte Welle, 1 Reibungskuppelung System Stukenholz mit Winkelzahngetriebe, 1 Luftventil, 2 Indicatorhahnuntersätze für Indicierung des Dampf-motors, sowie Mitnehmer und Reductionsventil hiefür. II. Für die Lehrwerkstätte an Werkzeugen, Maschinen, Geräthen und Einrichtungen: Zirkel, Hämmer, Zangen, Durchschläge, Meissel, Anschlagwinkel, Gesenke, Schutzgitter, Bohrer, Körner, Dorne, Lineale, amerikanische Schraubzwinde, diverse Lehren, 1 Bohrratsche, 2 electrische Läutwerke, Reissbrettständer, Zangenaufhängeständer, Tischverlängerungen, ein kleines Schmiedefeuer für Blasbalgbetrieb, eiserne Leiter zum Dampfkessel, 1 Sellers Stirnlager, Schmiedeschublehren, Riemenausrucker zur Stoßmaschine, 2 Senkel, Gesenkegestell, normale Torsionskeile, Riemenausrucker für den Schleifsteinantrieb, diverse Lampenständer, Montierung einer neuen Transmission in der Färberei. III. Für das electro-technische und physikalische Laboratorium: diverse Umänderungen und Reparaturen an Apparaten. IV. Für das chemische Laboratorium und in die Färberei 5 Wagenständer, 1 Kurbel zur Centrifuge, diverse Dreifüße, 1 Stangenbeschlag für die Ventilationskappen.

In der Tischlerei wurden fertiggestellt sämmtliche zu den unter I bis IV genannten Gegenständen erforderlichen Gießereimodelle, außerdem wurden 7 Commissionen mit zusammen 37 Gießereimodellen angenommen und ausgeführt. Ferner wurden in eigener Regie in der Tischlerei ausgeführt: I. Für die Lehrmittelsammlung 2 Stück 5 m lange Messlatten mit Metallschuhen, diverse Modelländerungen, Reparaturen. II. Für die Schlosserei und Schmiede Einrichtungen und Geräte: diverse Aufhängeleisten für Zeichnungen, eiserne Rahmen zur Lochplatte, diverse Hefte, Einfächerungen in die Werkzeugschränke, 1 Schiebefach, Schubladeneinlagen, diverse Werkzeugbretter, 1 zweithüriger Werkzeugkasten, 1 Schlägel. III. Für die Tischlerei (Einrichtungen und Geräte) 1 Schraubknecht, Modellschränkerweiterung, 2 Feilkloben, diverse Hefte, Doppelleiter zur Modellsammlung, Schraubzwingenspindeln, 2 Knüppel, 1 Sägerahmen, Leimkistchen. IV. Für das chemische Laboratorium und die Färberei, Zwischenhölzer für die Färberei, 1 Deckel, 1 Stange mit Beschlag, 1 Trage für die Färberei. V. Für die Schule im allgemeinen, diverse Schubladen in den Lehrzimmern, Wandtafelleisten, diverse Kleiderrechen und Nägel, Tafelrahmen für

Freihandzeichnungen, Fensterverschallung beim Ventilator, Spucknapfe auf die Podeste.

Das Inventar der mit der k. k. Staatsgewerbeschule verbundenen Webschule bewertet sich mit Ende 1895 wie folgt-

1. Webstühle	3870 fl. 11 kr.
2. Hilfsmaschinen und Geräthe	2107 fl. 31 kr.
3. Einrichtungsgegenstände und Mobiliar.	1429 fl. 13 kr.
4. Bibliothek	332 fl. 95 kr.
Summe	7739 fl. 50 kr.

Ausser einem Leistenapparat von Cordoni konnten im abgelaufenen Schuljahre keine grösseren Neuanschaffungen erfolgen, weil auf die in den letzten Jahren angekauften Webstühle namhafte Ratenzahlungen geleistet werden mussten. Uebrigens wird noch im Laufe des Jahres 1896 ein neuer Kurbelstuhl, Patent Georg Schwabe, mit 9fachem Schützenwechsel zur Aufstellung gelangen, nachdem die Firma Gülcher & Schwabe der Anstalt sehr günstige Zahlungsbedingungen eingeräumt hat. Leider sind die Räume der Webschule derart beengt, dass selbst im Falle des Vorhandenseins reicherer Mittel die Aufstellung neuer Webstühle oder anderer Weberei-Einrichtungs-Objecte ein Ding der Unmöglichkeit wäre. Nicht unerwähnt bleibe der günstige Stand des Betriebsfondes der Webschule, der es ermöglichte, ein durch die geringe Höhe der Subventionen veranlassetes Deficit zu decken, was der ökonomischen und umsichtigen Leitung des Webereibetriebes durch den Fachlehrer Prof. J. J. Heide zu verdanken ist.

Ausser jenen Vermehrungen, welche die Sammlungen, sowie die Werkstatteinrichtungen der Anstalt durch käuflichen Erwerb erfahren haben, sind aber auch namhafte Bereicherungen des Inventars der Anstalt durch Schenkung zu verzeichnen. Im abgelaufenen Schuljahr wurden der k. k. Staatsgewerbeschule verschiedene Geschenke zugewendet, wie folgt:

Durch das hohe k. k. Ministerium erhielt die k. k. Staatsgewerbeschule folgende Werke:

1. Weigner, Vorlagen für Zeichen- und Webeschulen, 3. Theil.
2. »Teppich-Erzeugung im Orient,« für Unterrichtszwecke vom Ministerium zusammengestellt.
3. Romstorfer, Binder- und Böttcherbuch, Ergänzungsband.
4. P. Ammann, Album der Wasserbauanlagen.
5. Ostwein, Vorlagen VI. Serie, 2. Abth., Arbeiten in gebranntem Thon; VII. Serie
6. Metallverzierte Arbeiten; VIII. Serie, Goldschmiedearbeiten.
7. Storck, die Pflanze in der Kunst, 3 Hefte.

Die historisch-statistische Section der k. k. mährische

Landwirtschaftsgesellschaft spendete der Anstalt 29 Bände Sectionsschriften und das Werk »Die Schweden vor Brunn« von Dr. B. Bretholz.

Die Firma Wohanka & Co. in Wien schenkte eine Mustercollection von Ebonitfabrikaten. Fachvorstand H. Leobner schenkte dem chem. Laboratorium 1 Bild, das eidgenössische Laboratorium in Zürich darstellend.

Die Witkowitz Bergbau- und Hüttenwerke schenkten 2 Kreuzköpfe und eine gekröpfte Welle aus Stahlguss, sämmtlich nach hier angefertigten Modellen gegossen.

Die Firma Anton Himmelbauer & Co. in Pörsch spendete eine Collection von Erzeugnissen der Ozokeritverarbeitung.

Die Verwaltung der erzherz. Zuckerfabrik in Chybi stellte freundlichst für Uebungen im Laboratorium diverse Sorten von Rüben etc. bei.

Wie alljährlich sendeten auch heuer die Farbenfabriken Leop. Cassella, Friedr. Bayer & Co., Meister Lucius & Brüning, die Badische Anilin- und Sodafabrik und die Berliner Actiengesellschaft für Anilinfabrication Naturalmuster und Musterkarten ihrer neuesten Producte. Ausserdem spendete aber die Firma Leop. Cassella ein für den Unterricht äusserst wertvolles Werk über »die Anwendung der Diaminfarben« und ein Tafelwerk, die Apparate und Geräthe darstellend, welche bei Erzeugung der Theerfarbstoffe und hiebei erforderlicher Zwischenproducte verwendet werden. Von Herren Friedr. Bayer & Co. erhielt die Anstalt ein grösseres Werk über die Verwendung der Farbstoffe ihrer Fabrik beim Drucke.

Allen Spendern wird hiemit für diese schätzenswerten Bereicherungen der Lehrmittelsammlungen der k. k. Staatsgewerbeschule wärmstens gedankt.

Der Lehrkörper.

Im abgelaufenen Schuljahre fanden chronologisch geordnet folgende Veränderungen in der Zusammensetzung des Lehrkörpers statt:

Mit dem Erlasse der h. k. k. Landesregierung vom 26. Juli 1895, Zl. 13.770 wurde der absolvierte Hörer der k. k. technischen Hochschule in Wien Richard Jiretz als Assistent für die mechanisch-technischen Fächer bestellt.

Mit dem Erlasse des hohen k. k. Ministeriums vom 6. August 1895, Zl. 18.056, wurde der Assistent für mechanisch-technische Fächer Isidor Kessler über sein Ansuchen des Dienstes enthoben.

Laut des Landesregierungs-Erlasses vom 18. August 1895, Zl. 15.398 wurden die absolvierten Hörer der k. k. technischen Hochschule in Brünn, Richard Dirmoser und Robert Pohl, als Assistenten für die mechanisch-technischen, beziehungsweise die chemisch-technischen Fächer ernannt.

Mit dem Erlasse des hohen k. k. Ministeriums vom 31. August 1895, Zl. 20.324, wurde dem Wunsche des Professors Dr. Simon Marian Prem willfahrt und ihm aus Gesundheitsrücksichten eine Lehrstelle an der k. k. Staats-Oberrealschule in Marburg verliehen.

Durch den Erlass der hohen k. k. Landesregierung vom 2. October 1895, Zl. 18.109, wurde genehmigt, den Uebungsschullehrer der evangelischen Lehrerbildungsanstalt in Bielitz Philipp Geib als Hilfslehrer für die kaufmännische Fortbildungsschule in Verwendung zu nehmen.

Der Ministerialerlass vom 2. October 1895, Zl. 18.754, verordnete die Bestellung des Assistenten der I. deutschen Staats-Oberrealschule in Prag Heinrich Flusser zum Supplenten für Mathematik und Physik und des absolvierten Technikers Max Erber als Supplenten für Mathematik und darstellende Geometrie. Die nach dem Abgange des Professors Dr. S. M. Prem erledigte Lehrstelle für deutsche Sprache, Geschichte und Geographie wurde gemäss dem Erlasse des hohen k. k. Ministeriums vom 12. December 1895, Zl. 26.706, dem Supplenten von der deutschen Staatsrealschule in Prag, Anton Halwinger, verliehen.

Für eine Lehrstelle für mechanisch-technische Fächer wurde mit dem Erlasse des hohen k. k. Ministeriums vom 23. Jänner d. J., Z. 820, der Maschineningenieur der Ringhoffer'schen Maschinenfabrik in Smichow Josef Kuhn ernannt. Nachdem durch einen früheren Erlass das hohe k. k. Ministerium die Umwandlung einer Supplentenstelle für Mathematik und darstellende Geometrie in eine wirkliche Lehrstelle verfügt worden war, wurde diese Stelle mit dem Erlasse vom 16. Februar d. Js., Zl. 2520, dem Supplenten der Staatsunterrealschule im V. Wiener Gemeindebezirke Eduard Janisch mit der Rechtswirksamkeit vom 1. October 1896 verliehen.

Der Status des Lehrkörpers der k. k. Staatsgewerbeschule am Schlusse des Schuljahres 1895/6 ist aus nachstehender Tabelle ersichtlich:

Post-Nr.	Name und Stand des Lehrers:	Lehrfach:
1	Theodor Morawski, Director und Regierungskommissär für die Inspection gewerblicher Fort- bildungsschulen, Beirath für das gewerbliche Unterrichtswesen in Schlesien, k. k. Professor, beeideter Gerichtschemiker	Chemie und chemische Technologie.
2	Wilhelm Kalmann. Fachvorstand der chem. techn. Ab- theilung, k. k. Prof., diplomirter Chemiker	Chemische Techno'logie, Laboratorium.
3	Heinrich Leobner, Fachvorstand der mechan.-technisch. Abtheilung, k. k. Professor, Prüfungs- commissär für Kessel- und Maschinen- wärter	Maschinenbau, Constructionszeichnen, Leitung der mechan. Werkstätten
4	Benzion Barmaper, k. k. Professor, VIII Rangklasse	Mathematik, theoretische Mechanik u. geometrisches Zeichnen
5	Johann Guzmann, k. k. Professor, Bau- und Maschineningenieur	Darstellende Geometrie, Mechanik.
6	Johann Makuz, k. k. Professor	Maschinenbau, Maschinenzeichnen
7	Julius Zipser, k. k. Professor und geprüfter Lehrer für Stenographie	Mechanische Technologie u. Maschinenzeichnen

Post-Nr.	Name und Stand des Lehrers:	Lehrfach:
8	Josef Rusche, k. k. Professor. Regierungs-Commissär für die Inspection gewerblicher Fortbildungsschulen	Maschinenkunde, Mechanik, beschreib. Maschinenkunde
9	Johann Ig. Heide, k. k. Professor	Webelehrer
10	Heinrich Reitter, k. k. Professor	Mechanische Technologie, beschreib. Maschinenkunde
11	Alfred Kopečný, k. k. Professor	Darstellende Geometrie, geometrisches Zeichnen, Freihandzeichnen
12	Dr. Georg v. Georgievics, k. k. Professor	Chemische Technologie und Laboratorium
13	Alois Smolka, k. k. Professor	Chemie, Mineralogie, chemische Technologie
14	Alfred Urban, k. k. wirklicher Lehrer	Mathematik, Physik
15	Moriz Gläser, k. k. Professor	Rechnen, Naturlehre, Chemie, chem. Technologie
16	Wenzel Starek, k. k. wirklicher Lehrer	Freihandzeichnen
17	Franz Kadlec, k. k. wirklicher Lehrer	Freihand- u. Musterzeichn.
18	Heinrich Rückeshäuser, k. k. wirklicher Lehrer	Deutsche Sprache, Geschichte u. Geographie
19	Eduard Feuerstein, k. k. wirklicher Lehrer	Commercielle Fächer, Geschäftsaufsätze
20	Anton Halwinger, k. k. wirklicher Lehrer	Deutsch, Geschichte, Geographie.
21	Josef Kuhn, k. k. wirklicher Lehrer	Maschinenbau, mech. Technologie
22	Wilhelm Heinisch, k. k. Supplent	Chemie, Physik, chemische Technologie
23	Heinrich Flusser, k. k. Supplent	Mathematik, darstell. Geometrie

Post-Nr.	Name und Stand des Lehrers:	Lehrfach:
24	Max Erber, k. k. Supplent	Mathematik, Maschinenzeichnen
25	Dr. Emil Loewy, k. k. Assistent	Chem.-techn. Fächer
26	Richard Jiretz, k. k. Assistent	Mechan. Lehrfächer
27	Richard Dirmoser, k. k. Assistent	Mechan.-techn. Fächer
28	Robert Pohl, k. k. Assistent	Chem.-techn. Fächer
29	August Barthelt, Übungslehrer an der evangelischen Lehrerbildungsanstalt	Hilfslehrer f. gewerbl. Fort- bildungsschulen f. Rechnen
30	Wilhelm Kramer, Bürgerschullehrer	Hilfslehrer f. gewerbl. Fort- bildungsschulen f. Deutsch
31	Robert Piesch, Hauptlehrer a. d. Lehrerbildungsanstalt	Hilfslehrer f. gewerbl. Fort- bildungsschulen f. Geschäftsaufsätze
32	Wilhelm Richter, Volksschullehrer und geprüfter Bürgerschullehrer	Hilfslehrer f. gewerbl. Fort- bildungsschulen f. gewerbl. u. kaufm. Rechnen
33	Philipp Geib, Übungsschullehrer	Hilfslehrer f. gewerbl. Fort- bildungsschulen f. Deutsch u. Geographie
34	Heinrich Lips, Bürgerschullehrer	Turnen
35	Georg Czekanski, Volksschullehrer	Turnen
36	Karl Schimke, k. k. Färbermeister,	Für Färberei
37	Karl Bittner, k. k. Werkmeister	Für Weberei
38	Eugen John, k. k. Werkmeister	Werkstätte f. Metallgewerbe
39	Johann Macher, Werkmeister	Für Modelltischlerei

Auf Grund Allerhöchster Entschliessungen vom 15. März und vom 28. Juni 1895 wurden den k. k. Staatsbeamten sowie den an Staatslehranstalten wirkenden Lehrpersonen einschliesslich der Supplenten Subsistenzzulagen gewährt; ausserdem aber auch den vertragsmässig angestellten Werkmeistern, den Laboranten und Dienern einmalige Aushilfen bewilligt.

Zu innigstem Danke verpflichtet fühlt sich der Lehrkörper der Anstalt, gleich allen anderen Staatsbediensteten durch das Inkrafttreten des Gesetzes vom 14. Mai 1896, betreffend Bestimmungen über die Versorgungsgenüsse der Civil-Staatsbeamten (Staatslehrpersonen), dann der Diener sowie deren Witwen und Waisen.

Dem Director der Anstalt wurde mit dem Erlasse des hohen k. k. Ministeriums vom 31. August 1895, Zl. 17622 die vierte Quinquennalzulage angewiesen.

Professor Alois Smolka erhielt laut des Landesregierungserlasses vom 11. October 1895, Zl. 18108, die erste Quinquennalzulage.

Bezüglich der ausseramtlichen Thätigkeit der Lehrkräfte der Anstalt im abgelaufenen Schuljahre ist folgendes zu berichten:

Director Theodor Morawski betheiligte sich mit Referaten an den Verhandlungen des städtischen Gesundheitsrathes in Bielitz und fungierte als Obmannstellvertreter im Bielitz-Bialaer Gewerbevereine; gemeinschaftlich mit dem Fachvorstande Wilhelm Kalmann führte derselbe eine gerichtlich-chemische Untersuchung betreffs einer Arsenvergiftung durch, sowie auch beide beim Kreisgerichte in Teschen als chemisch-technische Sachverständige in einem Processe wegen zweier Hilfsmaterialien der Textilindustrie intervenierten. Fachvorstand Wilhelm Kalmann veröffentlichte folgende Originalarbeiten:

Ein Vergiftungsfall durch Sodawasser, Chem. Zeitg. 1895. Notiz zur gewichtanalytischen Bestimmung des Zuckers, oest. Zeitschrift für Rübenzuckerindustrie 1896. Derselbe gab folgendes Lehrbuch heraus:

Kurze Anleitung zur chemischen Untersuchung von Rohstoffen und Producten der landwirtschaftlichen Gewerbe und Fettindustrie — Verlag von Franz Deuticke in Wien.

Außerdem betheiligte sich Fachvorstand W. Kalmann an 11 Commissionen, welche von Seite der politischen Behörde I. Instanz angeordnet wurden u. z. 1 Commission, betreffend einen Kammerdurchbruch einer Schwefelsäure-Fabrik, 1 Commission anlässlich eines Todesfalles in einer Spiritusbrennerei, 2 Commissionen betreffend Erweiterung resp. Neuerrichtung von Petroleumraffinerien, 3 Commissionen betreffend die Abwässer einer Rohzucker- einer Stärkezuckerfabrik und einer Gerberei,

4. gewerbebehördliche Commissionen betreffend die Sodawasser-
Erzeugung.

Fachvorstand Heinrich Leobner verfasste einen ausführlichen Bericht über die im Sommer 1895 gemachte Studienreise nach Böhmen, Baiern und der Schweiz, wovon ein Theil im Supplement zum Centralblatt für das gewerbliche Unterrichtswesen in Druck erscheint.

Im Bielitz-Bialaer Gewerbevereine hielt Fachvorstand Heinrich Leobner zwei Vorträge mit Demonstrationen und zwar 1) über das Mannesmann'sche Röhrenwalzverfahren und 2) über electrische Eisenbahnen. Derselbe intervenierte als Sachverständiger in Angelegenheiten der internationalen Electricitätsgesellschaft anlässlich der neuerlichen Erweiterung ihrer Bahnanlage, arbeitete ein Gutachten aus über die Zulässigkeit einer von der Direction der Witkowitz Steinkohlengruben am Eleonorenschachte in Dombrau projectierten electrischen Kraftübertragung. Außerdem nahm er als k. k. Prüfungscommissär 19 Locomotivführerprüfungen und 10 Kessel- und Maschinenwärterprüfungen vor.

Fachvorstand Heinrich Leobner, sowie die Herren Professoren Julius Zipser und Dr. Georg von Georgievics betheiligten sich an einer sehr lehrreichen Excursion in die Industriestadt Lodz in Russisch-Polen, die vom Bielitz-Bialaer Gewerbevereine veranstaltet wurde und hat Professor Julius Zipser in einem hiesigen Blatte einen ausführlichen Reisebericht publiciert, aus dem zu ersehen ist, dass der Besuch der Fabriken in Lodz in fachlicher Hinsicht außerordentlich lohnend war. Professor Hans Guzm ann hielt im Verein Volkswohl einen Vortrag über das Thema: »Aus dem Reich der Technik«, und arbeitete weiter für das in Stuttgart erscheinende Lexikon der gesamten Technik. Professor Alois Smolka verfasste ein Lehrbuch der anorganischen Chemie für höhere Gewerbeschulen, welches laut des Erlasses des hohen k. k. Ministeriums vom 17. October 1895 Zl. 23512 zum Unterrichtsgebrauche an den chemischen Abtheilungen höherer Gewerbeschulen allgemein zugelassen wurde.

Professor Dr. Georg von Georgievics publicierte in den Berichten der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien eine Abhandlung »zur Kenntniss der gefärbten Rosanilinbasen« und eine Erwiderung auf einen Artikel von R. Gnehm »über das Wesen des Färbeprocesses« in Dr. Lehne's Färberzeitung. Außerdem fungierte er als Sachverständiger des chemisch-technischen Faches bei Errichtung einer Oelsiederei und bei einer Commission wegen Ausübung eines Patentess betreffend eine chemische Darstellungsmethode.

Professor Julius Zipser hielt einen Fortbildungscurs aus der Gabelsberger Stenographie ab, an welchem sich 10 Schüler des II. und III. Jahrganges theilnahmen. Er arbeitete an der Fortsetzung eines textiltechnologischen Lehrbuches unter dem Titel: »Die textilen Rohmaterialien und ihre Verarbeitung zu Gespinnsten.« Die erste Hälfte des II. Theiles soll mit Beginn des nächsten Schuljahres erscheinen, während der erste Theil bereits zu Beginn des abgelaufenen Schuljahres herausgegeben wurde. Der wirkliche Lehrer Alfred Urban hielt einen Curs über Gabelsberger Stenographie für Anfänger, an welchem insbesondere Schüler des I. Jahrganges theilnahmen. Bei einem anlässlich der Versammlung des mährisch-schlesischen Verbandes der Gabelsberger Stenographen in Bielitz am 28. Juni d. J. abgehaltenen Preiswettstreiben erzielten zwei Schüler des vom wirklichen Lehrer Alfred Urban gehaltenen Anfängercurses Prämien, einer die Anerkennung, für ihre Leistungen in der schönschriftlichen Abtheilung.

Der wirkliche Lehrer Eduard Feuerstein wurde mit Decret vom 7. December 1895 zum ständigen gerichtlichen Sachverständigen für die commerciellen Fächer bestellt.

Im Bielitz-Bialaer Gewerbeverein hielt er einen Vortrag über »Entwicklung und Zukunft der Buchführung« und veröffentlichte im Kalender für Handelsakademiker pro 1896, herausgegeben vom »Vereine der Lehrkräfte an österreichischen Lehranstalten« eine Abhandlung »Über Participationsgeschäfte in Waren.«

Werkmeister John führte einen vernickelten Federhalter aus, sowie 6 Commissionen, meist vernickelte Arbeiten; Werkmeister Macher fertigte eine Anzahl von Gießereimodellen an und Vorarbeiter Gabriel verfertigte nach eigenem Entwurfe einen Medaillon-Träger. An der chemischen Versuchsstation wurde auch im abgelaufenen Jahre eine größere Anzahl von Untersuchungen über Antrag von Behörden oder Industriellen ausgeführt und beträgt die Gesamtzahl aller bis zum 1. Juli ausgeführten Analysen 300 mit 805 Einzelbestimmungen. Zur Untersuchung gelangten:

Wasser	45	Übertrag	85
Brennmaterialien	6	Farbstoffe	22
Soda	4	Kunstwollen	2
Seifen	23	Garne, Flanelle etc.	19
Appreturmittel	2	Fleckige Tuche	34
Säuren	1	Öle und Fette	63
Beizmittel	4	Mineralöle	7
Fürtrag	85	Fürtrag	232

Übertrag . . . 232	Übertrag . . . 268
Düngemittel 12	Spirituosen 3
Nahrungs- und Futtermittel . 17	Essig 2
Zucker und Zuckerproducte . 3	Conditionirungen 10
Wein 4	Mineralanalysen und Legie- rungen 17
Fürtrag . . . 268	Summa . . . 300

Schließlich sei erwähnt, dass das hohe k. k. Ministerium dem Fachvorstande der chemisch-technischen Abtheilung Professor Wilhelm Kalmann mit dem Erlasse vom 13. Mai d. J. Zl. 5791 Urlaub und eine Reiseunterstützung gewährte behufs practischer Erlernung der bacteriologischen Untersuchungsmethoden im Laboratorium des Herrn Obersanitätsrathes Professor Dr. M. Gruber an der Universität in Wien.

III Namentliches Verzeichnis

sämmtlicher eingeschriebenen Schüler der k. k. Staats-
Gewerbeschule im Schuljahre 1895/96.

I. Höhere Gewerbeschule.

I. Jahrgang.

- | | |
|--|---|
| 1. Ammer Raoul aus Göding (Mäh.) | 26. Malcher Friedrich aus Weichsel (Schlesien) |
| 2. Barwig Alois aus Troppau. | 27. Matzner Gustav* aus Tarnow (Galizien). |
| 3. Brandstetter Salomon aus Krak. | 28. Michalik Johann aus Mönichhof (Schlesien). |
| 4. Brixel August aus Müglitz Mähr.) | 29. Neumann Victor aus Bielitz. |
| 5. Feldmann Max aus Hermanitz (Schlesien). | 30. Niemietz Rudolf aus Bielitz. |
| 6. Forner Albert aus Krakowetz (Mähren.) | 31. Nietsch Guido aus Gersdorf (M.) |
| 7. Fox Stanislaus aus Kenty (Gal.) | 32. Ohnhäuser Richard aus Jogsdorf (Schlesien.) |
| 8. Fuhrherr Robert aus Bielitz. | 33. Paradiesthal Ludwig aus Pilica (Russ'and.) |
| 9. Goldberg Alfred aus Raycza (Gal.) | 34. Piesch Walther aus Bielitz |
| 10. Grossmann Max aus Mistek. | 35. Popper Rudolf aus Lodygowice (Galizien) |
| 11. Grunewald Ernst aus Shipley (England). | 36. Pszczolka Rudolf aus Leskowetz (Schlesien.) |
| 2. Hackenschmidt Karl aus St Petersburg (Russland). | 37. Reik Erwin † aus Friedek |
| 13. Hanke Anton aus Přivos (Mähr.) | 38. Ring Otto aus Bielitz |
| 14. Hanke Ernst aus Hotzenplotz. | 39. Schubert Josef aus Bielitz. |
| 15. Hilbig Alfred aus Oświęcim (Gal.) | 40. Spindler Richard aus Gacz (Ungarn.) |
| 16. Hoinkes Victor aus Bielitz. | 41. Stajerski Hugo aus Biala. |
| 17. Hynek Heinrich aus Friedland. | 42. Stebel Johann aus Petrowitz Schlesien. |
| 18. Jachzel Joachim aus Gilowice (Galizien.) | 43. Watzlawik Eugen aus Weisskirchen. |
| 19. Jauernig Rudolf aus Kamitz (Schlesien.) | 44. Wellart Brunno aus Mistek. |
| 20. Jerábek Victor aus Hohenau (Nieder-Oesterreich). | 45. Wiśniowski Josef aus Czaniec (Galizien.) |
| 21. Jonas Karl Fr. aus Biala. | 46. Zagórski Victor aus Biala. |
| 22. Kominek Hubert aus Drahanowice (Mähren). | |
| 23. Kraus Raimund aus Wien. | |
| 24. Latzel Anton aus Weidenau. | |
| 25. Madlé Robert aus Mistek. | |

II. Jahrgang.

- | | |
|---|--|
| Mechanisch-technische Abtheilung. | 51. Droschl Maximilian aus Neuhübel (Mähren) |
| 47. Brandes Ernst aus Bielitz. | 52. Eber Abraham aus Bochnia (Galizien.) |
| 48. Bude Max aus Buchsdorf (Schlesien.) | 53. Franke Alfred aus Teschen. |
| 49. Deutsch Oscar aus Teschen. | 54. Friemel Hugo aus Freiwaldau. |
| 50. Dietzius Alexander aus Bielitz. | |

*) Ausgetreten im Laufe des Schuljahres.

55. Grönacký Rudolf aus Przivos (Mähren.)
 56. Hoffmann Siegmund aus Podoli (Schlesien.)
 57. Hoinkes Rudolf aus Bielitz
 58. Hoszowski Stanislaus a. Krakau.
 59. Koszykiewicz Arthur aus Bielitz.
 60. Krótki Heinrich aus Petrowitz.
 61. Löwi Richard aus Wall. Klobouk (Mähren.)
 - 62 *Malirsch Ludwig aus Karwin.
 63. Miczek Heinrich aus Petrowitz.
 64. Nerlich Rudolf aus Bielitz
 65. Orel Heinrich aus Halenkau (Mähren.)
 66. Peschke Heinrich aus Zattig (Schlesien.)
 67. Ruzyeczka Adolf aus Biala.
 68. Rybicki Franz aus Carlsburg (Siebenbürgen.)
 69. Schneider Leo aus Juszczyn (Galizien.)
 70. Schöbel Rudolf aus Einsiedel (Schlesien.)
 71. Schrott Kasimir aus Wien.
 72. Sztwiertnia Josef aus Ustron.
 73. Twerdy Oscar aus Bielitz.
- Chemisch-technische Abtheilung.
74. Czeike Richard aus Troppau.

75. Dirmoser Adolf aus Bielitz.
76. Förster Hermann aus Bielitz.
77. Förster Oscar aus Budapest
78. Frischer Hermann aus Alwernia (Galizien.)
79. Fröhlich Wladislav aus Bielitz.
80. Goldfinger Friedrich a. Zakopane (Galizien.)
81. Grünberger Friedrich aus Darnbach (N.-Oesterreich.)
82. Karl Haller von Hallenburg aus Jurczyce (Galizien.)
83. Kunz Max aus Mähr.-Ostrau.
84. Langer Hermann aus Sternberg.
85. Langfelder Hugo aus Bielitz
86. Michel Rudolf aus Olmütz.
87. Offer Theodor aus Golč Jenikau (Böhmen.)
88. Rudolf Ferdinand a. Hohenbach (Galizien.)
89. Schwalbe Hugo aus Biala
90. Sierosławski Victor aus Rzeszow (Galizien.)
91. Silbiger Siegfried aus Oderberg.
92. Spitz Josef a. Zablocie (Galizien.)
93. Stefko Victor aus Bielitz
94. Strebinger Moritz aus Weissstätten (Mähren.)
95. Welwart Nathan a. Oberhammer (Ungarn.)

III. Jahrgang.

- Mechanisch-technische Abtheilung.
96. Effenbager Hubert aus M.-Rothwasser.
 97. Fuchs Wilhelm aus Keltisch (Mähren.)
 98. Gebauer Emil aus M.-Kromau.
 99. Grossmann Max aus Bielitz.
 100. Heide Emil aus Jägerndorf.
 101. John Theodor aus Tiefenbach (Böhmen.)
 102. Kulka Eugen aus Leipnik.
 103. Langer Adolf aus Sternberg.
 104. Lares Karl aus Karwin
 105. Liebisch Karl aus Röchlitz (Böhmen.)
 106. Linnemann Gustav aus Brodek (Mähren.)
 107. Schwetz Ludwig aus Cieszkowice (Galizien.)
 108. Soudek Hugo aus Trautenau (Böhmen)
 109. Stadler Theodor aus Freiwald.
 110. Straßmann Otto aus Gross-Lukow (Mähren.)

111. Suchy Robert aus Bielitz
112. Vietz Alfred aus Markersdorf (Schlesien.)
113. Wagner Johann aus Ustron.
114. Walczok Moritz aus Bielitz.
115. Wank Karl aus Mistek.
116. Weeber Paul aus Wagstadt.
117. Wellart Leo aus Mistek.

Chemisch-technische Abtheilung.

118. Auerbach Arthur aus Zablocie (Galizien.)
119. Bathelt Richard aus Zgiers (Russland.)
120. Benker Josef aus St. Pölten (N.-Oesterr.)
121. David Johann aus Klagsdorf (Mähren.)
122. Fränkel Oscar aus Lipnik
123. Freißler Max aus Odrau.
124. Grosner Jonas Hans aus Bielitz.
125. Gross Leon Josef aus Lundenburg.
126. Hansel Ernst aus Bärn (Mähr.)

*) Ausgetreten im Laufe des Schuljahres.

127. Heinz Rudolf aus Würbenthal.
128. Herliczka Karl aus Friedek
129. Herz Salamon aus Tassov
(Mähren).
130. Iwanicki Adolf aus Maximówka
(Galizien).
131. Jung Caelé aus Rosulna (Gal.).
132. Klos Johann aus Friedersdorf
(Schlesien).
133. Kordula Karl aus Teschen.
134. Kubetz Franz aus Lundenburg.
135. Löwy Victor aus N.-Lindewies.
136. Mannaberg Richard aus Zauch-
tel.

137. Molenda Oswald Erwin aus
Bielitz.
138. Mrowiec Gustav aus O.-Lischna.
139. Opl Josef aus Hruschau
140. Paschek Franz aus Grybów
(Galizien).
141. Skupnik Thomas aus Willmers-
dorf (Schlesien).
142. von Rola Stanislawski Stanis-
laus aus Lemberg.
143. Steuer Bernhard aus Skawina
(Galizien).
144. Thiel Johann aus Žižkow (Böh.)
145. Wechsberg Siegfried aus Orlau.
146. Wolf Karl aus Bielitz.

IV. Jahrgang.

Mech.-tech. Abtheilung.

147. Blahut Ludwig aus Skalitz
(Schlesien.)
148. Bockisch Heinrich a. Sternberg.
149. Brass Walter aus Hohenstadt
150. Buzga Josef a. Altstadt (Schles.)
151. Florian Oscar aus Bielitz.
152. Gerlich Josef aus Odrau.
153. Heller Otto aus Friedek.
154. Herz Oscar aus Orlau.
155. Hirt Karl aus Radnitz (Schles.)
156. Höpp Josef a. Stiebnig (Schles.)
157. Michall Adolf aus Wien.
158. Neumann Josef aus Andrychau
(Galizien.)
159. Platschek Johann aus Perstetz
(Schlesien.)
160. Regnier Hugo aus Schlan
(Böhmen.)
161. Rotter Willibald aus Wigstadt.
162. Schindler Rudolf aus Lichte-
werden
163. Schmidt Otto aus Troppau.
164. Steiner Victor aus Biala.
165. Stosius Leo aus Bielitz.

166. Stramski Johann aus Mysłenice
(Galizien.)

Chem.-tech. Abtheilung

167. Brenner Otto aus Witkowitz.
168. Dostal Rudolf aus Skrzeczon
(Schlesien.)
169. Hirt Ferdinand aus Wagstadt.
170. Kassler Heinrich aus Přivoz
(Mähren.)
171. Kass'ler Isidor aus Michalkowitz
(Schlesien.)
172. Kintzi Peter aus Debowa Dolina
(Galizien.)
173. Kittner Siegmund aus Tarnopol.
174. Morgenstern Eugen aus Karwin.
175. Rosner Ludwig aus Biala.
176. Schanzer Arnold aus Lacho-
witz (Galizien.)
177. Scheuer Otto aus Kunewald
(Mähren.)
178. Schrenk Alfred aus Biala.
179. Sontag Karl aus Bielitz.
180. Stadlik Franz aus Bielitz.
181. Tugendhat Albert aus Weichsel
182. Wolf Oscar aus Weisskirchen
(Mähren.)

II. Werkmeisterschule.

I. und II. Curs.

A. Mech.-tech. Abtheilung.

a. für Metallindustrie.

183. Alscher Rudolf aus Bielitz.
184. Benke Otto aus Bielitz.
185. Blažek Josef aus Witkowitz.
186. Chwastek Gustav aus Ustron.
187. Czeschner Ferdinand aus Kro-
tendorf (Schlesien).

188. Dostal Leo aus Troppau.
189. Ebel Josef aus Mucharz (Gal.).
190. Eisenberg Alfred aus Dzieditz.
191. Fuchs Adolf aus Bielitz.
192. Hampel Hubert aus Seifersdorf
(Schlesien).
193. Hermann Albin aus Bielitz.
194. Kauder Karl aus Bielitz.
195. Kneifel Franz aus Freiwalldau.



196. Krishkofsky August aus Skrochowitz (Schlesien).
197. Krones Oscar aus Freudenthal.
198. Lenski Franz aus Biala.
199. Lenski Rudolf aus Biala.
200. Marklowski Karl aus Bielitz.
201. Niebroj Ferdinand aus Dittmannsdorf (Schlesien).
202. *Philipp Otto aus Bennisch.
203. *Philipp Otto aus Zattig (Schlesien).
204. Poncza Paul aus Kotzobends.
205. Rieß Alois aus Wagstadt.
206. Röder Adolf aus Freiwaldau.
207. Schleich Franz aus Jägerndorf.
208. Sender Johann aus Braunsdorf.
209. Simon Franz aus Brättersdorf (Schlesien).
210. Slanina Franz aus Trzanowitz (Schlesien).
211. Sohlich Gustav aus Bielitz.
212. Stähr Oscar aus Bielitz.
213. *Stajerski Victor aus Biala.
214. Starke Konrad aus Biala.
215. Stonawski Josef aus Konskau (Schlesien).
216. Wechselmann Adolf aus Tischau (Preußen).
217. Westen Richard aus Hasslig-hausen (Preußen).
218. Wicha Karl aus Troppau.
219. Wytrzens Ernst aus Nawsi (Schlesien).
220. Zipser Victor aus Bielitz.
- b. für Weberei.
221. Berger Josef aus Dzieditz.

222. Brandsteter Julian aus Przemysl (Galizien).
223. Elsner Eduard aus Bielitz.
224. Elsner Robert aus Ruppersdorf (Böhmen).
225. Elsner Rudolf aus Biala.
226. Finzi Isidor † aus Wien.
227. Franaszek Victor aus Biala.
228. Frenkiel Arthur aus Lodz (Russ. Polen).
229. Graubner Karl aus Bielitz.
230. Knopf Jacob aus Zdunska (Russland).
231. Kühn Alfred aus Biala.
232. Landau Adolf aus Biala.
233. Lifschitz Isidor aus Swersen (Russland).
234. *Ramer Isaak aus Lancut (Galizien).
235. Rużyczka Karl aus Biala.
236. Schindel Emil aus Bielitz.

B. Chem.-tech. Abtheilung.
c. für Färberei.

237. Auerbach Gustav aus Zablocie (Galizien).
238. Fischer Albert aus Lodz (Russland).
239. Habel Oscar aus Bennisch.
240. Hofrichter Theodora Weidenau.
241. Kellner Karl aus Pettau (Steiermark).
242. Kestel Arthur aus Bielitz.
243. Sommer Ottokar aus Jägerndorf.
244. Thien Oscar aus Bielitz.
245. Zarembo Ludwig aus Biala.

III. und IV. Curs.

A. Mech.-tech. Abtheilung.
a. für Metallindustrie.

246. Beinhauer Albert aus Troppau.
247. Berger Franz aus Seidendorf (Mähren).
248. Bönisch Eduard aus Ustron.
249. Brückner Johann aus Babitz-Egersdorf (Mähren).
250. Geppert August aus Karlsberg (Mähren).
251. Hadamek Stephan aus Podoly (Schlesien).
252. Herrmann Ernst aus Bielitz.
253. Hratzki Arthur aus Trzynietz.
254. Hruby Karl aus Witkowitz.
255. Huber Johann aus Laubias (Schlesien).
256. Jonas Arthur aus Bielitz.

257. Koziel Karl aus Trzitiesch (Schlesien).
258. Kunz Max aus Wagstadt.
259. Loserth Leo aus Eckersdorf (Schlesien).
260. Macura Heinrich aus Konskau (Schlesien).
261. Martynek Johann aus Weichsel.
262. Müller Karl aus N.-Thomasdorf (Schlesien).
263. Patteisky Hugo aus Wagstadt.
264. Quissek Julius aus Biala.
265. Schebesta Franz aus Friedek.
266. Schneider Emil aus Bielitz.
267. Schurek Albert aus Jägerndorf.
268. Schwetter Josef aus Bielitz.
269. Sikora Paul aus Bystrzitz (Schlesien).

270. Slomka Ludwig aus Swiatniki
gorne (Galizien.)
271. Sniegon Rudolf aus Friedek.
272. Stancak Ferdinand aus Fried-
land.
273. Staschko Ernst aus Ustron.
274. Teltschik Friedrich aus Mähr -
Ostrau.
275. Wolf Otto aus Krakau
276. Zdralek Karl aus Hrabin (Schl.)
277. Zipser Julius aus Biala.
278. Zmerzlikar Josef aus Goricica.
(Krain.)
b. für Weberei.
279. Arnold Hans aus Biala
280. Bester Alfred aus Jaworzno
(Galizien.)
281. Bronner Heinrich aus Saybusch.
282. Goldmann Samuel aus Rakka
(Galizien.)
283. Grossmann Otto aus Bielitz.
284. Herholz Julius aus Stettin
(Preussen.)
285. Klappholz Siegmund aus Ray-
cza (Galizien.)

286. Schottek Franz aus Biala.
287. Sonderling Karl aus Biala
288.*Skotnicki Roman aus Biala.
289. Stafinski Josef aus Bielitz
290. Timal Leonhard aus Wadowice.

Chem.-tech. Abtheilung.

c. für Färberei.

- 291 Ebel Isaak aus Wola-radzi-
szowska (Galizien.)
292.*Hajak Theodor aus Paskau
(Mähren.)
293 Hantower Ludwiga aus Warschau
(Russ.-Pohlen.)
294. Jankowsky Ernst aus Bielitz.
295. Jeitner Konrad aus Jägerndorf.
296.*Klandorf Oscar aus Bielitz
297. Koppitz Reinhold aus Jägern-
dorf.
298. Pirsch' Ernst aus Iglau
299. Rieger Hugo aus Zossen (Schl.)
300. Starke Victor aus Stuhlweissen-
burg (Ungarn.)

III. Specialcourse für Meister und Gesellen.

301. Axmann Johann, Zimmermann.
302. Albrecht Franz Schlosser.
303. Berke Georg, Maurer
304. Bialas Alois, Schlosser.
305. Bogusch Karl, Zimmermann.
306. Bathelt Andreas, Weber.
307. Bialek Otto, Weber.
308. Budil Johann, Weber.
309. Christianus Marie, Schweiferin.
310. Dawid Johann, Schlosser.
311. Deutscher Karl, Mechaniker.
312. Dyczek Johann, Weber.
313. Dawid Heinrich, Weber.
314. Eckl Victor, Schlosser.
315. Ertl Leopold, Schlosser
316. Frank Georg, Heizer
317. Freihub Ernst, Monteur
318. Frenzel Otto, Comptoirist
319. Feikes Johann, Weber.
320. Fritsch Dorothea, Hausnäherin.
321. Fuchs Ida, Schweiferin.
322. Gawlowski Franz, Heizer.
323. Gellner Paul, Schlosser.
324. Gluszek Paul, Schlosser.
325. Gawron Franz, Weber.
326. Geyer Karl, Weber.
327. Giza Michael, Weber.
328. Glondys Josef, Weber.
329. Gross Adolf, Weber
330. Gutknecht Johann, Weber.

331. Gawlowski Franz, Weber.
332. Gayer Andreas, Weber.
333. Gayer Johann, Weber.
334. Gürtler Johann, Weber
335. Gettwerth Ernst, Weber.
336. Herma Franz, Schlosser.
337. Herma Johann, Maschinen-
schlosser.
338. Herda Josef, Weber.
339. Herma Andreas, Weber.
340. Hoffmann Josef, Weber
341. Hartmann Adolf, Weber.
342. Ilalady Johann, Maschinen-
schlosser.
343. Haucke Hermine, Hausnäherin
344. Jenkner Andreas, Schlosser.
345. Jenkner Barthol, Schlosser.
346. Jurasz Michae', Schlosser.
347. Jarisch Andreas, Weber.
348. Jenkner Georg, Weber.
349. Janitzka Johann, Weber.
350. Kempny Johann, Maschinen-
wärter.
351. Knoschka August, Schlosser.
352. König Otto, Maschinenschl.
353. Krupinsky Ermerich, Schlosser.
354. Klish Andreas, Weber.
355. Kosma Karl, Comptoirist.
356. Krysta Josef, Maurer.
357. Kranz Bernhard, Weber.

* Ausgetreten im Laufe des Schuljahres.

- | | |
|--------------------------------------|---------------------------------------|
| 358. Kwaśmp Johann, Weber. | 395. Rudolf Fritz, Weber |
| 359. Klimschok Johann, Weber. | 396. Sodzawiczny Josef, Maurer. |
| 360. Koma Larl, Weber. | 397. Siuda Johann, Schlosser. |
| 361. Krebok Johann Weber. | 398. Steinberger Bernhard, Compt. |
| 362. Kubitza Josef, Weber. | 399. Schubert Franz, Weber. |
| 363. Kunz Emil Weber | 400. Schubert Georg, Weber. |
| 364. Kubitza Josef, Weber | 401. Schubert Karl, Weber. |
| 365. Krysta Alois, Weber | 402. Semmler Stephan, Monteur |
| 366. Lukas Franz, Maschinenschl. | 403. Snaczke Josef, Schlosser |
| 367. Lukas Andreas, Weber | 404. Sohlich Ernst, Weber. |
| 368. Landau Leopold, Baupracticant. | 405. Stosius Karl, Weber. |
| 369. Lodziana Josef, Weber. | 406. Schubert Johann, Weber |
| 370. Mendrok Johann, Zimmermann | 407. Sontek Simon, Weber |
| 371. Marszalek Johann, Eisengiesser. | 408. Steinmuss Emma, Ausnäherin |
| 372. Matuszczak Johann, Schlosser | 409. Then Andreas, Heizer |
| 373. Morowiec Andreas, Heizer | 410. Tarnawa Josef, Weber. |
| 374. Mloczek Emil, Weber | 411. Then Andreas, Comptoirist. |
| 375. Najasek Wilhelm, Weber | 412. Thieberger Siegmund, Compt. |
| 376. Olma Anton, Weber | 413. Thomke Gustav, Weber. |
| 377. Pietraszko Albert, Maurer | 414. Titz Ignatz, Weber. |
| 378. Palitza Leopold, Schlosser | 415. Urbantke Georg, Zimmermann. |
| 379. Piesch Andreas, Heizer. | 416. Urbas Georg, Weber. |
| 380. Piesch Franz, Eisendreher | 417. Wenzelis Franz, Weber. |
| 381. Piesch Georg, Fabriksarbeiter. | 418. Willer Moritz, Buchhalter. |
| 382. Piker Josef, Metaldreher | 419. Wróbel Johann, Weber. |
| 383. Pintscher Paul, Schlosser | 420. Wojnar Mathilde, Ausnäherin |
| 384. Poppe Johann, Schlosser. | 421. Wünsch Hermine, Ausnäherin |
| 385. Prossner Karl, Eisengiesser | 422. Wilk Stanislaus Tischler. |
| 386. Piesch Georg, Weber | 423. Wróbel Moritz, Schlosser. |
| 387. Prochatschek Karl, Weber. | 424. Wittmann Gustav, Weber. |
| 388. Prossner Wilhelm, Weber. | 425. Ziéliniski Alexander, Schlosser. |
| 389. Protzner Johann Weber. | 426. Ziembinski Anton, Maschinist. |
| 390. Pfeiffer August, Weber. | 427. Zipser Franz, Maschinenschl. |
| 391. Pollak Anton, Weber | 428. Zender Josef, Schmied |
| 392. Pintscher Auguste, Ausnäherin. | 429. Zaczek Johann, Weber |
| 393. Prossner Marie, Ausnäherin. | 430. Zarlok Andreas, Maurer |
| 394. Rosmus Anton, Weber. | |

431 bis 461 sind die Frequentanten der Comptoiristen und des Feuerlöschcourses. —

IV. Commercielle Abtheilung.

I. Jahrgang.

- | | |
|--------------------------------------|---------------------------------------|
| 462. Bergmann Brunno Practikant. | 476. Guzikowski Leo Practikant. |
| 463. Bleichert Karl, Practikant | 477. Habesser Victor, Practikant. |
| 464. Bock Julius Practikant | 478. Häutlinger Heinrich, Practikant. |
| 465. Buchsbaum Adolf, Practikant. | 479. Huppert Samuel, Practikant |
| 466. Ebersohn Moritz, Practikant. | 480. Karter Jacob, Praktikant. |
| 467. Felix Max, Practikant | 481. Klosinski Thadäus, Commis. |
| 468. Felser Heinrich, Practikant. | 482. Köhler Karl, Practikant. |
| 469. Fraenkel Jonas, Practikant. | 483. Krämer Hermann, Practikant |
| 470. Frischler Wilhelm, Practikant. | 484. Kranz Bernhard, Practikant. |
| 471. Frontsch Boleslaus, Practikant. | 485. Langer Georg, Practikant. |
| 472. Goldberg Heinrich, Practikant. | 486. Lill Felix, Practikant. |
| 473. Goldmann Samuel, Practikant. | 487. Lipinski Heinrich, Practikant. |
| 474. Grabczynski Peter, Practikant. | 488. Löwy Julius, Practikant |
| 475. Gürtler Franz, Schreiber | 489. Marér Emil, Practikant. |

490. Maluja Eugen, Schreiber.
491. Monderer Leopold, Praktikant.
492. Mückenbrunn Moritz, Pract.
493. Raab Max, Praktikant.
494. Reich Dawid, Praktikant.
495. Ritter Isaak, Praktikant.

496. Schebek Victor, Praktikant.
497. Schubert Leopold, Praktikant.
498. Schwarz Kalmann, Praktikant.
499. Swiderski Karl, Praktikant.
500. Tramer Wilhelm, Praktikant.
501. Wittmann Victor, Schriftsetzer.

II. Jahrgang.

502. Bannert Otto, Praktikant.
503. Becker Emil, Praktikant.
504. Bogusch Ludwig, Praktikant.
505. Botsch Andreas, Schuhmacher.
506. Brauner Heinrich, Comptoirist.
507. Butz Gustav, Praktikant.
508. Cholewik Georg, Praktikant.
509. Feiler Hugo, Praktikant.
510. Franke Adolf, Kürschner.
511. Fränkel Emanuel, Praktikant.
512. Fritsch Wilhelm, Praktikant.
513. Gettwert Victor, Comptoirist.
514. Gross Franz, Praktikant.
515. Hallat Karl, Praktikant.
516. Heiner Ernst, Praktikant.
517. Herok Josef, Schreiber.
518. Herl Roman, Praktikant.
519. Hetschko Hugo, Praktikant.
520. Hoffmann Erich, Praktikant.
521. Huczynski Theodor, Praktikant.
522. Jahmel Richard, Praktikant.
523. Jenkner Ernst, Praktikant.
524. Jenkner Karl I., Praktikant.
525. Jenkner Karl II., Praktikant.
526. Jucker Ludwig, Praktikant.
527. Kauder Ernst, Praktikant.
528. Klebert Alfons, Uhrmacher.
529. Krieger Adolf, Praktikant.
530. Krupinski Karl, Praktikant.
531. Kupke Oswald, Ofensetzer.
532. Leitenberger Arthur, Photogr.
533. Leupoldt Robert, Buchdrucker.
534. Lipschitz Simon, Praktikant.

535. Lorenz Karl, Praktikant.
536. Löwy Adolf, Praktikant.
537. Macha Johann, Diurnist.
538. Mikolajczyk Ladislaus, Schreiber.
539. Molin Georg, Schriftsetzer.
540. Molinski Andreas, Praktikant.
541. Nitsch Paul, Buchbinder.
542. Padawer Alfred, Volontär.
543. Parna Adolf, Schreiber.
544. Perlberg Jacob, Praktikant.
545. Pietruszak Johann, Praktikant.
546. Regenbogen Dawid, Praktikant.
547. Robins hn Adolf, Praktikant.
548. Rubitzki Alois, Schreiber.
549. Rusin Stanislaus, Praktikant.
550. Salinger Johann, Praktikant.
551. Schaffran Emil, Praktikant.
552. Schauderna Miecislav, Pract.
553. Semba Victor, Praktikant.
554. Seweryn Josef, Praktikant.
555. Sibermann Ludwig, Praktikant.
556. Sliwa Robert, Comptoirist.
557. Spatschek Anton, Praktikant.
558. Stanieczek Georg, Musterweber.
559. Szaydakowski Wladisl., Pract.
560. Telttschek Gustav, Praktikant.
561. Trnka Emil, Appreteur.
562. Wiczczak Hugo, Praktikant.
563. Weihing Hermann, Praktikant.
564. Wiesner Karl, Spinnmeister.
565. Zajac Franz, Praktikant.
566. Zieleznik Josef, Praktikant.
567. Zuber Hugo, Photograph.

III. Jahrgang.

568. Bannerth Josef, Lithograph.
569. Birowskie Franz, Schreiber.
570. Chiaralunzi Giorgio, Praktikant.
571. Danielczyk Hugo, Hutmacher.
572. Dawid Hugo, Praktikant.
573. Dobesch Albert, Schreiber.
574. Floch Rudolf, Praktikant.
575. Genser Karl, Praktikant.
576. Gichmann Hermann, Praktikant.
577. Habicht Gustav, Praktikant.
578. Hartmann Erwin, Schlosser.
579. Hanke Arthur, Comptoirist.
580. Hetschko Karl, Praktikant.

581. Hosse Oscar, Praktikant.
582. Jungmann Hugo, Praktikant.
583. Keilwerth Friedrich, Praktikant.
584. Keller Robert, Praktikant.
585. Kirnig Johann, Praktikant.
586. Klandorf Karl, Praktikant.
587. Knab Emil, Praktikant.
588. Maultasch Wolf, Praktikant.
589. Mirecki Valerian, Buchbinder.
590. Molin Paul, Schreiber.
591. Oczkowski Franz, Praktikant.
592. Pintscher Adolf, Praktikant.
593. Popper Ludwig, Comptoirist.

- 594. Prohaska Rudolf, Schreiber.
- 595. Schädel Hugo, Practikant
- 596. Schäfer Victor, Practikant.
- 597. Schaschek Josef, Practikant
- 598. Skotnicki Marcell, Practikant.
- 599. Stepien Josef, Practikant.

- 600. Strenger Hugo, Practikant.
- 601. Uhlig Karl, Comptoirist.
- 602. Weiss Berthold, Comptoirist.
- 603. Wiener Moritz, Schreiber.
- 604. Wilde Rudolf, Schreiber.

V. Gewerbliche Fortbildungsschule.

- 605. Adamaszek Franz, Schusterl.
- 606. Adamik Johann, Schusterl.
- 607. Alscher Othmar, Schlosserl.
- 608. Bannert Josef, Lithographl.
- 609. Bannert Johann, Schlosserl.
- 610. Bohacz Albert, Schlosserl.
- 611. Bereta Wladislav, Kupferschml.
- 612. Bigaj Johann, Schusterl.
- 613. Boga-ki Michael, Knüpferl.
- 614. Bucki Albert, Schmiedl.
- 615. Burdek Stanislaus, Schusterl.
- 616. Bullik Franz, Schneiderl.
- 617. Borski Andreas, Schneiderl.
- 618. Bydlinski Rudolf, Kürschnerl.
- 619. Bierski Josef, Schlosserl.
- 620. Binder Johann, Schusterl.
- 621. Bathelt Andreas, Schlosserl.
- 622. Biel Franz, Schneiderl.
- 623. Blaszak Wladislav, Tischlerl.
- 624. Brombasz Vincenz, Schneiderl.
- 625. Bathelt Johann, Schmiedl.
- 626. Rathelt Karl, Schriftsetzerl.
- 627. Biesok Andreas, Schlosserl.
- 628. Blahut Josef, Schlosserl.
- 629. Böhm Marian, Schlosserl.
- 630. Rogocz Alois, Schlosserl.
- 631. Brożek Paul, Weberl.
- 632. Brudniok Rudolf, Schlosserl.
- 633. Ballon Rudolf, Giesserl.
- 634. Bartelmus Johann, Buchbindl.
- 635. Bartelmus Georg, Tischlerl.
- 636. Bartelmus Wilhelm, Schlosserl.
- 637. Biesok Johann, Schlosserl.
- 638. Bogusch Georg I. Zimmerml.
- 639. Bogusch Georg II. Zimmerml.
- 640. Bathelt Johann, Tischlerl.
- 641. Beyer Josef, Kupferschmiedl.
- 642. Cycon Ludwig, Schneiderl.
- 643. Cyganek Franz, Schneiderl.
- 644. Chrobak Johann, Bürstenbindl.
- 645. Cieslar Johann, Tischlerl.
- 646. Czerna Franz, Tischlerl.
- 647. Chmielarski Josef Malerl.
- 648. Czauderna Karl, Tischlerl.
- 649. Czernek Josef, Schlosserl.
- 650. Czyż Johann, Schlosserl.
- 651. Dillik Josef, Tischlerl.
- 652. Dudzik Franz, Schlosserl.
- 653. Drapczyk Thomas, Schneiderl.

- 654. Drapczyk Josef, Schusterl.
- 655. Duzniak Johann, Schusterl.
- 656. Dudziak Andreas, Schneiderl.
- 657. Dybek Franz, Schneiderl.
- 658. Dzieditz Blasius, Schusterl.
- 659. Dylla Ignatz, Schlosserl.
- 660. Danel Josef, Schlosserl.
- 661. Dylla Franz, Schlosserl.
- 662. Englert Georg, Spenglerl.
- 663. Eckl Victor, Schlosserl.
- 664. Fromm Otto, Zimmermannl.
- 665. Fronzke Anton, Handschuhml.
- 666. Filpa Felix, Steinmetzl.
- 667. Filek Wladislaus, Schusterl.
- 668. Famulka Valentin, Tischlerl.
- 669. Fiol Ludwig, Tischlerl.
- 670. Fichtner Wilhelm, Schlosserl.
- 671. Fiedler Gustav, Tapeziererl.
- 672. Franczkiewicz Ig, Schlosserl.
- 673. Franke Alois, Schlosserl.
- 674. Freihub Robert, Schlosserl.
- 675. Freitag Arthur, Schlosserl.
- 676. Fröhlich Ernst, Schlosserl.
- 677. Fuchs Oscar, Spenglerl.
- 678. Germann August, Schlosserl.
- 679. Gunia Leo, Tischlerl.
- 680. Geyer Andreas Tischlerl.
- 681. Gajda Bronislav, Schneiderl.
- 682. Galuzka Ignatz, Schusterl.
- 683. Gancarczyk Albert, Schusterl.
- 684. Gawrón Johann Tischlerl.
- 685. Glondys Franz, Tischlerl.
- 686. Glusa Anton, Tischlerl.
- 687. Glusa Johann, Tischlerl.
- 688. Gratza Jacob, Schusterl.
- 689. Guszik Wladislav, Schneiderl.
- 690. Grabowski Malcher, Schusterl.
- 691. Grzybowki Andreas Schneiderl.
- 692. Galuschka Anton, Schusterl.
- 693. Gardasz Mathias, Schneiderl.
- 694. Goralik Leon, Drechslerl.
- 695. Gadzek Emil, Bürstenbindl.
- 696. Gawlowski Gustav, Schlosserl.
- 697. Goryczka Eduard, Schlosserl.
- 698. Gürtler Othmar, Schlosserl.
- 699. Gansel Georg, Schlosserl.
- 700. Grabowski Josef, Zimmermannl.
- 701. Gregerczyk Anton, Wagnerl.
- 702. Gross Adolf, Weberl.

703. Gürtler Hugo, Schlosserl.
704. Halat Rudolf, Schlosserl.
705. Hermann Otto, Schlosserl.
706. Hoffmann Rudolf, Schlosserl.
707. Hess Josef, Tischlerl.
708. Wladzik Franz, Tischlerl.
709. Hruska Jaroslaw, Schlosserl.
710. Handerek Anton, Knüpferl.
711. Holeyka Anton, Schneiderl.
712. Herda Karl, Schlosserl.
713. Haubenstock Elias, Glaserl.
714. Herma Karl, Schlosserl.
715. Hess Karl, Hutmacherl.
716. Holma Karl, Schlosserl.
717. Hruby Karl, Dreherl.
718. Hamerlak Ladislaus Schlosserl.
719. Hemmerling Richard, Eisen-
dreherlehrling.
720. Herma Karl, Eisendreherl.
721. Hruschka Karl, Spenglerl.
722. Hartmann Erwin, Schlosserl.
723. Jung Adam, Tischlerl.
724. Jarmin Alois, Kupferschmiedl.
725. Jaworski Josef Schneiderl.
726. Janik Adolf, Schlosserl.
727. Jurczak Johann, Tischlerl.
728. Jskierka Ludwig, Schneiderl.
729. Jura Franz, Schlosserl.
730. Jaszinski Franz, Malerl.
731. Jaworski Johann Schlosserl.
732. Joneczyk Johann, Schneiderl.
733. Jenkner Georg, Tischlerl.
734. Jenkner Johann Schlosserl.
735. Jenkner Rudolf, Tischlerl.
736. Johr Robert, Kupferschmiedl.
737. Jurasch Max, Tischlerl.
738. Jenkner Johann, Eisengiesserl.
739. Johr Robert, Schlosserl.
740. Jenkner Heinrich, Appreteurl.
741. Jenkner Andreas, Schlosserl.
742. Kasal Ignatz, Schlosserl.
743. Kaweckil Ladislaus, Schlosserl.
744. Nycz Josef, Schlosserl.
745. Kubitza Rudolf, Kürschnerl.
746. Kupper Karl, Schlosserl.
747. Kania Franz, Eisendreherl.
748. Kupke Oswald, Ofensetzerl.
749. Kabtka Josef, Schusterl.
750. Kaletka Josef, Schusterl.
751. Kapturkiewicz Michael, Tisch-
lerling.
752. Kolodzieczik Franz, Malerl.
753. Korzeniowski Josef, Schneiderl.
754. Kotlarczyk Josef, Schusterl.
755. Król Josef, Tischlerl.
756. Kumorek Josef, Tapeziererl.
757. Kastelik Josef, Tischlerl.
758. Klimczak Karl, Schmiedl.
759. Kaminski Johann, Tischlerl.
760. Klisch Johann, Stellmacherl.
761. Krywult Michael, Tuchmacherl.
762. Kajzar Georg, Schlosserl.
763. Kanik Karl, Schlosserl.
764. Klinot Georg, Schlosserl.
765. Koczur Julian, Schusterl.
766. Kohl Johann, Tischlerl.
767. Kopacz Karl, Schlosserl.
768. Kotlarczyk Ludwig, Weberl.
769. Kozioł Karl, Buchbinderl.
770. Kozłowski Franz, Schlosserl.
771. Krebok Johann, Knüpferl.
772. Kremsa Anton, Schlosserl.
773. Krieg Philipp, Tischlerl.
774. Krysta Josef, Maurerl.
775. Kwasniak Paul, Tischlerl.
776. Kalitta Johann, Kupferschmiedl.
777. Kania Andreas, Schlosserl.
778. Kaufmann Moritz, Tapeziererl.
779. Klinot Karl, Schlosserl.
780. Kominek Paul, Dreherl.
781. Komar Oscar, Riemerl.
782. Kral Josef, Kupferschmiedl.
783. Krywult Josef, Schlosserl.
784. Kubitza Josef, Ofensetzerl.
785. Kramer Ernst, Kupferschmiedl.
786. Krause Richard, Schlosserl.
787. Karas Alois, Schlosserl.
788. Kareta Johann, Dreherl.
789. Kauder Robert, Schlosserl.
790. Kelkowski Heinrich, Schuh-
macherlehrling.
791. Kleimann Adolf, Spenglerl.
792. Kleinzähler Samuel, Malerl.
793. Korzeniowski Rudolf, Lackiererl.
794. Krywult Anton, Drechslerl.
795. Kupka Karl, Schlosserl.
796. Kaiser Georg, Schlosserl.
797. Kubatek Karl, Tischlerl.
798. Krebok Karl, Spenglerl.
799. Kawecke Ladislaus, Schlosserl.
800. König Andreas, Eisendreherl.
801. Keller Robert, Schlosserl.
802. Latzin Franz, Tischlerl.
803. Langer Franz, Schlosserl.
804. Lossek Jacob, Schusterl.
805. Lorenz Franz, Tischlerl.
806. Lack Josef, Schlosserl.
807. Laski Josef, Dreherl.
808. Lesniak Alexander, Schlosserl.
809. Lichtig Bernhard, Spenglerl.
810. Lorek Andreas, Schuhmacherl.
811. Lazar Paul, Tischlerl.
812. Leupoldt Gustav, Spenglerl.
813. Linnert Johann, Schlosserl.
814. Lubich Otto, Schlosserl.
815. Linnert Karl, Schlosserl.

816. Molin Georg, Schriftsetzer.
817. Maslonka Andreas, Tischlerl.
818. Matlak Johann, Schneiderl.
819. Mrowiec Josef, Weberl.
820. Myrta Ignatz, Schusterl.
821. Myrta Anton, Schneiderl.
822. Magiera Franz, Schusterl.
823. Marfiak Kazimir, Schlosserl.
824. Moskala Jacob, Schusterl.
825. Macura Johann, Schneiderl.
826. Majewski Peter, Schneiderl.
827. Mamón Josef, Malerl.
828. Mielecki Josef, Schusterl.
829. Mosz Boleslaus, Schusterl.
830. Maślanka Michael, Knüpferl.
831. Mamitza Ignatz, Schlosserl.
832. Matzner Andreas, Schlosserl.
833. Mikler Karl, Eisendreherl.
834. Misik Karl, Gelbgießerl.
835. Mullok Oscar, Tischlerl.
836. Muš Robert, Dreherl.
837. Mikler Ernst, Schlosserl.
838. Miskiewicz Anton, Schlosserl.
839. Mücke Alfred, Drahtwarenerz.
840. Merkel Gustav, Schlosserl.
841. Manigel Karl, Schlosserl.
842. Najasek Ludwig, Schlosserl.
843. Nitsch Franz, Schlosserl.
844. Nowak Johann, Schusterl.
845. Nicz Josef, Schlosserl.
846. Neumann Ignatz, Schusterl.
847. Niemczyk Hugo, Schlosserl.
848. Niekel Karl, Schneiderl.
849. Niemietz Hugo, Schlosserl.
850. Ogurek Benedict, Schusterl.
851. Olek Josef, Spenglerl.
852. Ölmayer Otto, Schlosserl.
853. Papla Josef, Schlosserl.
854. Papużyński Josef, Schlosserl.
855. Piesch Karl, Dreherl.
856. Pintscher Karl, Giesserl.
857. Pawlik Stanislaus, Schusterl.
858. Piecak Anton, Schusterl.
859. Pietrzik Johann, Schusterl.
860. Piwowarczyk Adam, Schneiderl.
861. Przetak Johann, Schneiderl.
862. Plywacz Albert, Schusterl.
863. Piprek Anton, Tischlerl.
864. Pawlik Andreas, Malerl.
865. Piontek Josef, Schusterl.
866. Polaczyk Franz, Schusterl.
867. Pernersdorfer Julius, Glaserl.
868. Piesch Johann, Schlosserl.
869. Piesch Johann, Schlosserl.
870. Piesch Karl, Scheererl.
871. Piesch Josef, Tischlerl.
872. Pintscher Johann, Fabriksarb.
873. Plaskura Karl, Schlosserl.
874. Polla Max, Dreherl.
875. Piesch Andreas, Schlosserl.
876. Palitza Emerich, Schlosserl.
877. Pieczora Josef, Tapeziererl.
878. Pfister Edmund, Schlosserl.
879. Pinscher Rudolf, Schlosserl.
880. Pfeifer Ferdinand, Appreteurl.
881. Pfeiffer Ferdinand, Dreherl.
882. Quasniak Paul, Tischlerl.
883. Radwan Jacob, Schneiderl.
884. Rapka Ludwig, Schneiderl.
885. Remasz Andreas, Schmiedl.
886. Ryszka Johann, Schneiderl.
887. Ronczka Julian, Schlosserl.
888. Rozmus Jacenty, Schlosserl.
889. Rzepecky Josef, Schmiedl.
890. Reinsch Adolf, Schlosserl.
891. Ringer Josef, Spenglerl.
892. Rosenstrauch Johann, Tischlerl.
893. Rybicki Rudolf, Spenglerl.
894. Reinisch Rudolf, Tischlerl.
895. Rewik Rudolf, Schusterl.
896. Rummig Rudolf, Appreteurl.
897. Rafke Franz, Schlosserl.
898. Riess Oscar, Schlosserl.
899. Rittmeister Carl, Schlosserl.
900. Ryrich Johann I., Schlosserl.
901. Ryrich Johann II., Schlosserl.
902. Ryrich Richard, Schlosserl.
903. Rozalowski Ladislaus, Schlossl.
904. Sablik Rudolf, Schlosserl.
905. Schubert Josef, Schlosserl.
906. Semmler Moritz, Schlosserl.
907. Skuta Franz, Schlosserl.
908. Slomka Ernst, Schlosserl.
909. Stekla Johann, Schlosserl.
910. Stockinger Johann, Schlosserl.
911. Szymanski Adolf, Schlosserl.
912. Slowik Johann, Schneiderl.
913. Stalowski Kasimir, Schusterl.
914. Stanaszek Michael, Schusterl.
915. Stopa Albert, Schusterl.
916. Swiadek Franz, Schusterl.
917. Szczepan Kornelius, Schneiderl.
918. Szczyrbowski Thomas, Schustl.
919. Szuman Josef, Schlosserl.
920. Szumanski Isidor, Schneiderl.
921. Szklarski Michael, Schusterl.
922. Sablik Valentin, Schneiderl.
923. Sohlich Josef, Weberl.
924. Sölek Johann, Schusterl.
925. Skrzypek Michael, Schneiderl.
926. Spornol Karl, Tischlerl.
927. Srokol Josef, Schlosserl.
928. Suchon Josef, Schusterl.
929. Szynalski Andreas, Schusterl.
930. Szlagura Franz, Schlosserl.
931. Slagura Wladislaw, Schlosserl.

932. Stolarzewicz Karl, Schlosserl.
933. Suchon Karl, Weberl.
934. Szymik Franz, Spenglerl.
935. Schweda Josef, Schlosserl.
936. Schubert Georg, Tischlerl.
937. Schüring Emil, Schlosserl.
938. Schimke Johann, Eisendreherl.
939. Schromm Oscar, Schlosserl.
940. Schubert Josef Mathias, Schrift-
setzerlehrling.
941. Schubert Mathias, Schlosserl.
942. Siemienik Adolf, Sattlerl.
943. Slezak Vincenc, Tapeziererl.
944. Spatschek Heinrich, Buchbin-
derlehrling.
945. Suchon Karl, Weberl.
946. Schmidt Josef, Buchbinderl.
947. Scholz Karl, Schlosserl.
948. Schubert Hugo, Tischlerl.
949. Schubert Johann, Schlosserl.
950. Semler Moritz, Lithographl.
951. Semler Otto, Schlosserl.
952. Sikora Emil, Schlosserl.
953. Sladek Adolf, Spenglerl.
954. Snatzke Karl, Lithographl.
955. Sohlich Victor, Eisendreherl.
956. Student Johann, Dreherl.
957. Semmler Franz, Schlosserl.
958. Tedisch Victor, Schlosserl.
959. Trojan Johann, Buchbinderl.
960. Tomczykiewicz Johann, Schustl.
961. Tomczykiewicz Stanisł., Schustl.
962. Targosz Franz, Schneiderl.
963. Tyrna Andreas, Schlosserl.
964. Tyrna Paul, Giesslerl.
965. Talarek Josef, Schriftsetzerl.
966. Tarnawa Rudo'f, Schlosserl.
967. Thien Alfred, Schlosserl.
968. Trojan Johann, Buchdruckerl.
969. Tomitza Franz, Dreherl.
970. Ulma Karl, Schlosserl.
971. Urbanowski Alex., Spenglerl.
972. Urbantke Wilhelm, Schlosserl.
973. Urbanke Andreas, Tischlerl.
974. Verderber Gustav, Schneiderl.
975. Wasiczek Karl, Tischlerl.
976. Weich Otto, Schlosserl.
977. Wienzek Rudolf, Schlosserl.
978. Wendzicha Anton, Schlosserl.
979. Wośniak Ferdinand, Schlosserl.
980. Wierónski Stanisł., Tischlerl.
981. Wala Josef, Knüpfelr.
982. Wiesner Franz, Schusterl.
983. Wojtelka Johann, Schusterl.
984. Węgrzenek Alois, Drechslerl.
985. Wolloschke Georg, Tischlerl.
986. Wiesner Josef, Buchbinderl.
987. Wilhelm Georg, Eisendreherl.
988. Wrobel Albert, Schuhmacherl.
989. Wydra Wenzel, Eisengiesslerl.
990. Wawczak Adam, Mechanikerl.
991. Walečko Johann, Schlosserl.
992. Wietrzny Const., Schlosserl.
993. Wróna Johann, Schusterl.
994. Wróbel Mathias, Schneiderl.
995. Walloschke Georg, Tischlerl.
996. Zawiszlak Kasimir, Spenglerl.
997. Załęszinski Stanisł., Schusterl.
998. Zender Josef, Kupferschmiedl.
999. Zontek Karl, Spenglerl.
1000. Zurek Ludwig, Malerl.
1001. Zywiol Johann, Schneiderl.
1002. Zadora Johann, Stellmacherl.
1003. Zawada Stanislaus, Tischlerl.
1004. Zródlowski Josef, Schuhma-
cherlehrling.
1005. Zemanek Josef, Stellmacherl.
1006. Zipser Alfred, Eisendreherl.
1007. Zontek Andreas, Giesslerl.
1008. Zuna Eduard, Lithographl.
1009. Zabradnik Adolf, Schlosserl.

IV. Die Schülerlade.

Der im vorangehenden Schuljahre gegründeten Schülerlade flossen auch im Schuljahre 1895/96 reichlich Beträge zu, so dass manchem fleissigen Schüler Unterstützungen zugewendet werden konnten, die es ihm ermöglichten, Unterrichtserfordernisse zu kaufen, deren Beschaffung ihm fast nicht möglich gewesen wäre, während anderen würdigen und dürftigen Schülern kleine Beträge ausgefolgt wurden, wodurch sie in die Lage versetzt waren, an den unter Leitung der Professoren abgehaltenen lehrreichen Excursionen theilzunehmen, was sie ohne solche Unterstützung nicht instande gewesen wären.

Die vom Lehrkörper gewählten Vertreter bei der Verwaltung der Schülerlade waren wie im Vorjahre Herr Fachvorstand Wilhelm Kalmann und Professor Benzion Barmaper.

Die Sammlungen für die Schülerlade gaben das erfreuliche Resultat, wie es aus der nachfolgenden Zusammenstellung hervorgeht:

Post-Nr.	Namen der Spender	Betrag	
		fl.	kr.
1	Herr Fachvorstand Prof. Heinrich Leobner .	21	50
2	Herr Alfred Finzi, Fabrikant in Troppau .	20	—
3	Herr Carl Bartelmuss, Fabrikant in Bielitz .	4	—
4	Herr Director Theodor Morawski	5	—
5	Herr Professor Moriz Glaeser	3	—
6	Herr Professor Julius Zipser	1	50
7	Herr Professor Benzion Barmaper	4	—
8	Herr Professor Alfred Urban	1	—
9	Herr Professor Heinrich Reitter	2	—
10	Herr Professor Josef Rusche	2	—
11	Herr Professor Franz Kadlec	1	—
12	Herr Professor Johann Guzmann	1	—
	Fürtrag . .	66	—

Post-Nr.	Namen der Spender.	Betrag	
		fl.	kr.
	Uebertrag .	66	—
13	Herr Professor Eduard Feuerstein	2	—
14	Herren Adolf Fraenkel & Söhne	10	—
15	Herr Attila Fialkowski sen.	5	—
16	Herr Professor Johann Ignaz Heide	2	—
17	Herr Anton Latzel, Gutsb. in Rothwasser .	50	—
18	Herr Karl Kaluža, Buchb. (Buchhaltungshefte) .	4	50
19	Generaldirection der k.k. priv. Kaiser Ferdinands- Nordbahn	20	—
20	Herr Otto Brass, Fabrikant in Hohenstadt . .	10	—
21	Herr Professor Julius Zipser (Honorar für Zeitungsreferate)	11	85
22	Schüler des III. Jahrganges der mech.-tech. Abtheilung der höheren Gewerbeschule .	10	75
23	Schüler des III. Jahrganges der chem.-tech. Abtheilung der höheren Gewerbeschule .	15	—
24	Schüler des II. Jahrganges der mech.-tech. Abtheilung der höheren Gewerbeschule .	12	50
25	Von Herrn Professor Eduard Feuerstein (als Ergebnis einer Sammlung)	2	—
26	Schüler des I. Curses der Webschule	6	—
27	Schüler des I. Jahrganges der höheren Ge- werbeschule	12	60
28	Schüler des IV. Jahrganges der chem.-tech. Abtheilung der höheren Gewerbeschule .	3	20
29	Sammelbüchse der Schülerlade	1	62
30	Herr Professor Wenzel Starek	2	—
31	Herr Fachvorstand Wilhelm Kalmann . . .	5	—
32	Herr Assistent Dr. Ernst Loewy	1	—
	Summe aller Spenden fl.	253	02

Ueber den Cassastand und das Vermögen der Schülerlade am 1. Juli 1896 geben folgende beide Zusammenstellungen Aufschluss:
Cassastand der Schülerlade vom 1. Juli 1895 bis 1. Juli 1896.

Einnahmen	Betrag		Ausgaben	Betrag	
	fl.	kr.		fl.	kr.
Sparcassaeinlage am 1. Juli 1895 .	250	—	Geldunterstützungen an arme Schüler .	186	74
Bargeldrest der frü- heren Rechnung .	5	20	Drucksorten, Stam- piglien, Portoaus- lagen	5	92
Sparcassainteressen	7	91	Sparcassaeinlagen am 1. Juli 1896 . .	224	24
Bargeldempfang in der Zeit vom 1. Juli 1896	253	02	Bargeldrest	99	23
Summe	516	13	Summe	516	13

Vermögens-Ausweis der Schülerlade vom 1. Juli 1896.

Vermögen bestehend in	Bargeld		Sparcassa- Einlage		Wertpap. (Nominale)	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Sparcassaeinlage	—	—	224	24	—	—
Bargeldrest	99	23	—	—	—	—
Summe	99	23	224	24	—	—

Mit innigem Danke sei des hochherzigen Vorgehens des Herrn Primarius Dr. Emil Gold, Directors des städtischen Franz-Josef-Spitals gedacht, der auch im heurigen Schuljahre sich bereit erklärte, mittellose Schüler der Staatsgewerbeschule unentgeltlich zu behandeln. Von dieser grossen Wohlthat haben im abgelaufenen Schuljahre nicht weniger denn 30 Schüler der Anstalt Gebrauch gemacht.

Zum Schlusse fühlt sich die Verwaltung der Schülerlade gedrängt, auch heuer allen jenen edeldenkenden Wohlthätern, welche dazu beigetragen haben, mittellosen Schülern der Staatsgewerbeschule die Vollendung ihrer Studien zu erleichtern, wärmsten und herzlichsten Dank auszusprechen.

V. Organisations-Statut.

Der **Zweck** der durch das k. k. Unterrichtsministerium errichteten Staatsgewerbeschule, einer Vereinigung mehrerer, in ihren Zielen verschiedenen gewerblichen Lehranstalten, ist: einerseits den Mangel an sachlich ausgebildeten Kräften für die vielen wichtigen Vertrauensposten der Industrie zu beseitigen, die zukünftigen selbständigen Gewerbetreibenden und Industriellen den Anforderungen der Neuzeit gemäss heranzubilden und hiedurch die Hebung der einheimischen Industrie, sowie die Kräftigung und weitere Ausbildung des technischen Gewerbes zu fördern, andererseits durch eine commercielle Abtheilung und einen gewerblichen Fortbildungsunterricht den Bildungszustand der industriellen Classen im Allgemeinen zu heben.

Die Staatsgewerbeschule in Bielitz umfasst fünf unter gemeinsamer Leitung vereinigte Schulen.

I. Die höhere Gewerbeschule mit einer **mechanisch-technischen** und einer **chemisch-technischen** Abtheilung.

Erstere Abtheilung zerfällt wieder in Fachschulen:

a) für Metallindustrie (hauptsächlich für Monteure und Werkmeister in Maschinenfabriken) mit practischem Unterricht in der Schlosserwerkstätte;

b) für Mühlenbetrieb mit practischem Unterricht in der Tischler- und Schlosserwerkstätte;

c) für Weberei mit practischem Unterricht in dem Websaale.

Die letztere gliedert sich in Fachschulen:

a) für Färberei mit practischem Unterricht in der Färberei.

b) für Spiritus- und Liqueur-Fabrikation mit practischem Unterricht im Laboratorium.

III. Die **Specialeurse** (Abend- und Sonntagsunterricht für Gesellen und Meister), und zwar:

a) für Schlosser,

- b) für Metallarbeiter in Maschinenfabriken etc.,
- c) für Kesselheizer und Maschinenwärter,
- d) für Locomotivführer,
- e) für Tischler und zwar α) für Modelltischler mit praktischem Unterricht in der Modelltischlerwerkstätte und β) für Bau- und Möbeltischler,
- f) für Färber, Seifensieder und Appreteure,
- g) für Weber,
- h) für Comptoiristen,
- i) für Ausnäherinnen.

IV. Die commerciale Abtheilung (Abendunterricht für Handelsbeflissene, kaufmännische Fortbildungsschule).

V. Die gewerbliche Fortbildungsschule (Abend- und Sonntagsunterricht für Lehrlinge und solche Gesellen, welchen die Vorkenntnisse für die unter III ausgeführten Specialcurses fehlen.)

I. Höhere Gewerbeschule.

Dieselbe vermittelt durch systematisch geordneten Unterricht alle für den praktischen Industrie- und Gewerbebetrieb nothwendigen Fachkenntnisse und Fertigkeiten, zugleich aber auch einen höheren Grad von allgemeiner Bildung, wodurch ihre Zöglinge befähigt werden, ein technisches Gewerbe in ausgedehnterem Maße zu betreiben oder leitende Stellungen in größeren Fabriksetablissemments zu übernehmen. Die absolvirten Schüler der höheren Gewerbeschule genießen die Begünstigung des einjährigen Präsenzdienstes als «Einjährig-Freiwillige» im Sinne des V. Abschnittes der Verordnung des Ministeriums für Landesvertheidigung vom 15. April 1889 zur Durchführung des Gesetzes vom 11. April 1889 (R.-G.-Bl. Nr. 41) betreffend die Einführung eines neuen Wehrgesetzes.)

Die zwei Abtheilungen der höheren Gewerbeschule sind bestimmt:

* Als Nachweis der wissenschaftlichen Befähigung der Aspiranten für den einjährigen Dienst auf eigene Kosten dient das Studienzeugnis über den mit entsprechendem Erfolg absolvirten vierten Jahrgang der höheren Gewerbeschule. Als Nachweis der wissenschaftlichen Befähigung der Aspiranten auf eigene oder auf Staatskosten gilt ein Vorzugszeugnis über den vierten Jahrgang der höheren Gewerbeschule, oder das vom k. k. Prüfungscommissär gegengezeichnete Reifezeugnis der höheren Gewerbeschule.

Die Gesuche um die Gewährung der Begünstigung des einjährigen Präsenzdienstes sind bis spätestens Ende Februar des Jahres, in welchem der Aspirant das 21. Lebensjahr vollendet, beim zuständigen Ergänzungsbezirks-Commando zu überreichen. Daher können sich auf Grund der Studienzeugnisse nur solche Schüler bewerben, welche spätestens die höhere Gewerbeschule in dem Jahre absolvieren, in welchem sie das zwanzigste Lebensjahr vollenden.

A. für **mechanische Gewerbe**, hauptsächlich für die verschiedenen Zweige des Maschinengewerbes, als: Maschinenbau, Kesselbau, Mühlenbau, Sägewerksanlagen und Werkzeugmaschinenbau, soweit er den einheimischen Industrieverhältnissen (Spinnerei, Weberei, Appretur, Holz- und Metallbearbeitung) entspricht.

B. für **chemische Gewerbe**, als: chemische Industrie, Metallurgie des Eisens und Metallpräparate, Färberei, Druckerei Bleicherei, Wäscherei, Zuckerfabrikation, Spiritusbrennerei, Brauerei, überhaupt landwirtschaftliche Gewerbe, Seifenfabrikation, Glas- und Thonwarenerzeugung etc.

Jede Fachabtheilung umfasst vier Jahrgänge. Die Aufnahme in den ersten Jahrgang erfolgt auf Grund eines Zeugnisses über die mit gutem Erfolge absolvierte dreiclassige Bürgerschule oder auf Grund eines Zeugnisses über die mit gutem Erfolge absolvierte dritte Classe einer mit dem Öffentlichkeitsrechte ausgestatteten Realschule oder eines gleichartigen Gymnasiums, an welchem das Zeichnen einen obligaten Unterrichtsgegenstand bildet. In den II. Jahrgang der höheren Gewerbeschule können auch Schüler einer Realschule, eines Realgymnasiums oder eines Gymnasiums aufgenommen werden, wenn sie nach absolvirter IV. Classe mit gutem Erfolge durch eine Aufnahmeprüfung den Besitz jener Kenntnisse und Fertigkeiten nachweisen, welche lehrplanmässig in der ersten Classe der höheren Gewerbeschule erworben werden sollen. Zöglinge, welche in die Schule neu eintreten, haben sich einer Aufnahmeprüfung zu unterziehen, welche im Nachfolgenden näher beschrieben ist:

A. Zur Aufnahme in den ersten Jahrgang.

1. **Arithmetik.** Nachweis der genügenden Fertigkeit und Sicherheit in den elementaren Operationen mit ganzen Zahlen, Decimal- und gemeinen Brüchen. Kenntniss des metrischen Maß- und Gewichtssystems. Quadrieren, Cubieren, Ausziehen der Quadrat- und Cubikwurzeln aus benannten Zahlen. Einfache Procentrechnungen.

2. **Geometrie.** Kenntniss der verschiedenen Linienwinkel, ebene Figuren, dann der einfachsten eckigen und runden Körper; Berechnung des Flächeninhaltes ebener Figuren.

3. **Naturlehre.** Kenntniss der wichtigsten physikalischen Erscheinungen, insbesondere der allgemeinen Eigenschaften und äußeren Verschiedenheiten der Körper.

B. Zur Aufnahme in den zweiten Jahrgang.

Wie oben erwähnt, ist durch diese Prüfung der Nachweis zu erbringen, dass der Aufnahmewerber im Besitze jener Kennt-

nisse sich befinde, welche entsprechend dem Lehrplane im I. Jahrgange der höheren Gewerbeschule erworben werden sollen, weshalb hinsichtlich der zu stellenden Anforderungen auf den Lehrplan des ersten Jahrganges der höheren Gewerbeschule verwiesen wird.

Die Aufnahmebewerber können von der Prüfung in einzelnen Gegenständen dispensirt werden, wenn aus den vorgezeichneten Zeugnissen und bezüglich des Zeichnens aus den vorzuweisenden Arbeiten des letzten Schuljahres entnommen werden kann, dass der Schüler in dem betreffenden Gegenstande die geforderten Kenntnisse besitzt. Ebenso kann bezüglich der Aufnahme in die II. Classe bei jenen Schülern, welche nicht die Gelegenheit hatten, sich die nothwendige Fertigkeit im Zeichnen anzueignen, eine mildere Beurtheilung dann eintreten, wenn ihre sonstigen Zeugnissnoten erwarten lassen, dass sie sich diese Fertigkeit im Laufe des Unterrichtes an der Staatsgewerbeschule aneignen werden.

Für die Aufnahmeprüfung wird keine Taxe entrichtet.

Die Aufnahme eines Schülers in die III. oder IV. Classe der höheren Gewerbeschule ist nur auf Grund eines Zeugnisses über die mit Erfolg zurückgelegte II., beziehungsweise III. Classe einer gleich organisierten höheren Gewerbeschule zulässig.

Die Schüler des IV. Jahrganges der höheren Gewerbeschule, welche das Lehrziel der höheren Gewerbeschule erreicht haben, müssen zum Behufe des endgiltigen Nachweises, inwieweit sie jene fachliche und zugleich allgemeine Ausbildung erlangt haben, welche dem Lehrziele der höheren Gewerbeschule entspricht, am Ende des Schuljahres eine Art Maturitätsprüfung, die gesetzlich normierte Reifeprüfung, ablegen. Die gut bestandene Reifeprüfung gibt nach der früher citierten Verordnung zur Durchführung des neuen Wehrgesetzes das Recht des Einjährig-Freiwilligendienstes und außerdem behält sich das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht vor, nach den über die Ergebnisse dieser Prüfungen, wie über die Leistungsfähigkeit der höheren Gewerbeschulen überhaupt gewonnenen Erfahrungen, für die Abiturienten, welche diese Prüfung mit gutem Erfolge bestanden haben, besondere Berechtigungen und Begünstigungen zu erwirken.

Der Beginn des Schuljahres findet alljährlich am 16. September statt. — Das Unterrichtsgeld beträgt halbjährig 7 fl. Mittellose Schüler genießen die Befreiung und erhalten im Falle der Würdigkeit Stipendien.

II. Werkmeisterschule.

Die Werkmeisterschule bietet solchen Gewerbebeflissenen, die bereits in einem Zweige der mechanischen oder chemischen Technik praktisch gearbeitet haben, Gelegenheit, sich in möglichst kurzer Zeit diejenigen Kenntnisse und Fertigkeiten sowohl in theoretischer als praktischer Beziehung anzueignen, die in der Gewerbepraxis und auch an einer gewerblichen Abend- oder Sonntagsschule nicht gewonnen werden können, welche jedoch bei den heutigen Anforderungen des rationellen Gewerbebetriebes für den selbständigen Gewerbsmeister oder für den Werkmeister (Werkführer) in industriellen Unternehmungen erforderlich sind.

Diese Schule gliedert sich wie die höhere Gewerbeschule nach zwei allgemeinen Richtungen:

A. in eine **mechanisch-technische** und

B. in eine **chemisch-technische** Fachabtheilung.

Die Lehrpläne für die Werkmeisterschule sind so zusammengestellt, dass der Schüler in denselben neben einigen allgemeinen und commerciellen Fächern nur Gegenstände für das bestimmte Berufsfach lernt und praktischen Unterricht in Werkstätten erhält. Es sind vorläufig für folgende Gewerbe besondere Fachschulen in Thätigkeit:

A. **Mechanisch-technische Abtheilung**, zerfallend in Fachschulen:

a) für Metallindustrie (hauptsächlich für Monteure und Werkmeister in Maschinenfabriken),

b) für Mühlenbetrieb,

c) für Weberei.

B. **Chemisch-technische Abtheilung**, zerfallend in Fachschulen:

a) für Färberei,

b) für Spiritusfabrikation.

Nach Maßgabe des Bedürfnisses können auch Schulen für andere Industriezweige errichtet werden.

Die **Werkmeisterschule** besteht aus **halbjährigen** Cursen, die höchstens zwei Jahre in Anspruch nehmen. **Aufnahmebedingungen:** Die absolvierte Volksschule und Nachweis über eine mindestens **zweijährige Praxis** in dem einschlägigen Gewerbe. Schulgeld halbjährig 6 fl.; mittellose Schüler können von der Zahlung befreit werden und erhalten im Falle der Würdigkeit Stipendien.

III. Special-Curse.

(Abend- und Sonntagsunterricht für Gesellen und Meister.)

a) für Schlosser,

- b) für Metallarbeiter,
- c) für Kesselheizer und Maschinenwärter,
- d) für Locomotivführer,
- e) für Tischler, und zwar: Bau-, Möbel- und Modelltischler,
- f) für Färber,
- g) für Weber,
- h) für Comptoiristen,
- i) für Ausnäherinnen.

Diese Curse haben die Aufgabe, jene Gewerbetreibenden der Praxis, die nur in ihrem speciellen Gewerbe das Bedürfnis fühlen, sich im streng fachlichen Zeichnen zu vervollkommen, oder welche über die theoretischen Fortschritte in ihrem Gewerbe unterrichtet werden wollen, die Gelegenheit hiezu zu bieten. Gesellen finden nur dann Aufnahme in einen dieser Curse, wenn sie mindestens die gewerbliche Fortbildungsschule mit gutem Erfolge absolviert, oder sich sonst die erforderlichen Kenntnisse im Lesen, Schreiben, Rechnen und Freihandzeichnen angeeignet haben. —

IV. Commercielle Abtheilung.

(Abend-Unterricht für Handelsbeflissene, welche bereits in Condition stehen.)

Bestehend aus 3 Jahrgängen.

V. Gewerbliche Fortbildungsschule.

(Abend- und Sonntags-Unterricht für Lehrlinge.)

Diese Schule ist bestimmt für **Lehrlinge** und außerdem für jene **Gesellen**, welche nicht die erforderlichen Kenntnisse im Lesen, Schreiben und Rechnen zur Aufnahme in einen der Special-Curse besitzen.

Disciplinar-Vorschriften.

Da die k. k. Staats-Gewerbeschulen dem Range nach Mittelschulen und keine Hochschulen, da sie ferner wirkliche Bildungsanstalten und keine Werkstätten sind, so haben die Staats-Gewerbeschulen mit geringen Abänderungen dieselben Disciplinarvorschriften wie alle anderen Mittelschulen. Schüler, welche berufen sind, sogleich nach Absolvierung der Schule, in die Praxis überzutreten, müssen sich an der Schule ein solches Betragen angewöhnen, das sie auch äusserlich als gebildete, gesittete und bescheidene Menschen erkennen lässt. Die strenge Befolgung nachfolgender Disciplinarvorschriften wird daher von jedem Schüler der Staats-Gewerbeschule gefordert.

§ 1. Jeder Schüler der k. k. Staats-Gewerbeschule in Bielitz hat sich von seinem Eintritte an den Anordnungen der Direction unbedingt zu fügen.

§ 2. Vor allem wird den Schülern ausdauernder Fleiss, sittliches Wohlverhalten und ein anständiges Betragen, sowohl gegen ihre Vorgesetzten, als untereinander zur Pflicht gemacht.

§ 3. Die Schüler haben jederzeit dem Director und den Professoren die schuldige Achtung zu erweisen und sich ihren Anordnungen zu fügen.

§ 4. Beim Eintritte in die Schule hat sich jeder Schüler sogleich in den entsprechenden Lehrsaal zu verfügen und zum Unterrichte vorzubereiten. Ungerechtfertigtes Verlassen desselben, sowie Herumstehen oder Lärmen auf Stiegen und Gängen ist strengstens untersagt.

§ 5. Die von den Professoren gestellten Aufgaben sind fleissig und sorgfältig auszuarbeiten und rechtzeitig abzuliefern.

§ 6. Die Unterrichts- und Uebungsstunden sind von den Schülern regelnässig und pünktlich zu besuchen und darf keine derselben ungerechtfertigter Weise versäumt werden.

§ 7. Die Ursache einer Schulversäumnis muss stets genügend und rechtzeitig nachgewiesen werden. Erfolgt nach einer sechs-

tägigen Abwesenheit vom Unterrichte beim Classenvorstande keine Anzeige mit Nachweis eines triftigen Entschuldigungsgrundes, so wird der Schüler als ausgetreten betrachtet.

§ 8. Unentschuldigte Versäumnisse, sowie Nachlässigkeit im Fleiss und guten Sitten werden im Zeugnis angemerkt.

§ 9. Jede Aenderung des Aufenthaltes oder der Wohnung ist der Direction der Schule sogleich bekannt zu geben.

§ 10. Die Schüler haben sich jeder Beschädigung des Eigenthums der Schule zu enthalten und den etwa zugefügten Schaden zu vergüten. Ist der Schüler, welcher sich der Beschädigung der Lehrmittel oder der Einrichtung der Schule zu Schulden kommen liess, nicht zu ermitteln, und lässt sich mit Grund annehmen, dass allen oder mindestens mehreren Schülern der Classe der Urheber des angerichteten Schadens bekannt sein muss, so ist dieser von den Schülern der ganzen Classe zu ersetzen.

Das Bekritzeln der Thüren, Wände, Tische und Unterrichtsbehelfe ist verboten.

§ 11. Die Schüler dürfen an Vereinen, welche von Personen gebildet werden, die nicht Gewerbeschüler sind, weder als Mitglieder noch als Zuhörer theilnehmen.

§ 12. Die Schüler dürfen auch keine Vereine unter sich bilden und daher weder Vereins- noch andere Abzeichen tragen.

§ 13. Zusammenkünfte und Versammlungen derselben in grösserer Zahl behufs literarischer Ausbildung oder Geselligkeit können nur mit Genehmigung und unter Aufsicht des zuständigen Lehrkörpers stattfinden.

§ 14. Der Lehrkörper ist berechtigt, Schüler, welche gegen diese Vorschriften verstossen, nach einmaliger fruchtloser Ermahnung von der Schule zu entfernen.

§ 15. Das Tabakrauchen im Schulgebäude ist sämmtlichen Schülern, welche die Schule besuchen, ausnahmslos verboten.

Das Tabakrauchen auf öffentlichen Strassen und Plätzen ist nur jenen Staatsgewerbeschülern gestattet, welche die gesetzliche Grossjährigkeit erreicht haben.

§ 16. Der Besuch von Theatern, Kaffeehäusern, Gasthäusern, überhaupt öffentlicher Belustigungsorte ist nur nach eingeholter Erlaubnis der Direction oder eines Fachvorstandes, wenn der letztere im Verhinderungsfalle der Direction von dieser hierzu ermächtigt wurde, gestattet. Der Besuch lasciver Theaterstücke und verrufener Gasthäuser ist principiell verboten.

§ 17. Bei Disciplinar-Vergehen werden folgende Strafen in Anwendung gebracht:

- a) Einfacher Verweis durch den Professor;
- b) Verschärfter Verweis durch den Director in Gegenwart des Professors;
- c) Entziehung des Genusses von Stipendien, Bedrohung mit der Ausschliessung; Verhängung von Carcerstrafe;
- d) Ausschliessung aus der Anstalt.

Schüleraufnahme.

Das Schuljahr beginnt an allen Abtheilungen der Tages-
schule (Höhere Gewerbeschule und Werkmeisterschule) mit
16. September. Die Specialcourse, die commercielle Abtheilung
und die gewerbliche Fortbildungsschule beginnen am 1. October.

Einschreibungen in das I. Semester (Wintersemester) finden
vom 10. bis 14. September in der Directionskanzlei statt. Für
das II. Semester (Sommersemester) finden die Einschreibungen
(für die Werkmeisterschüler) am 14. und 15. Februar statt.

Die Einschreibungen in die Specialcourse und die gewerb-
liche Fortbildungsschule beginnen am 19. September und werden
bis letzten September fortgesetzt.

Schriftliche Anmeldungen werden jederzeit entgegen-
genommen.

Die Einschreibgebühr und der Lehrmittelbeitrag belaufen
sich auf 2 fl. ö. W. Die Einschreibgebühr von 1 fl. ö. W.
wird nur einmal behoben, wenn der Schüler die Schule ohne
Unterbrechung absolviert.

Das halbjährig pränumerando zu zahlende Schulgeld beträgt
für die höhere Gewerbeschule 7 fl. ö. W. —, für die Werk-
meisterschule 6 fl. ö. W. pro Semester.

Unbemittelte (Armuts- oder Mittellosigkeits-Zeugnis,
welches nicht älter als höchstens 1 Jahr sein darf) und würdige
Schüler (in Sitten, Fleiss und Fortgang mindestens »be-
friedigend«) werden über den Antrag des Lehrkörpers von
der k. k. Landesregierung von der Zahlung des Schulgeldes befreit.

Betreffs der Stipendien siehe das Capitel über diesen
Gegenstand im Jahresberichte.

An jenen Abtheilungen der Schule, welche Werkstätten-
Unterricht oder praktische Laboratoriumsarbeiten haben, wird
in der Regel ein Lehrmittelbeitrag eingehoben, der zur An-
schaffung von Rohmaterialien oder Reagentien für die betreffen-
den Schüler verwendet wird.

Der um Aufnahme sich Bewerbende hat das Zeugnis der
von ihm zuletzt besuchten Schule mit der gesetzlichen Ab-
meldungsklausel — und falls er seine Studien unterbrochen
hat, einen genauen, behördlich bestätigten Ausweis über die
Thätigkeit während der Studienunterbrechung und endlich
derjenige, welcher ein Gewerbe praktisch erlernte (Werkmeister-
schüler), auch das Zeugnis aus der Praxis vorzulegen und
haben die Eltern oder deren Stellvertreter bei der Einschreibung
gegenwärtig zu sein.

Direction der k. k. Staatsgewerbeschule



Biblioteka Śląska

C

003197

II

1896